

# Mitteilungsblatt

25. Jahrgang, August 2015

Nr. 4

Mit  
Veranstaltungs-  
kalender

Maxhütte  Haidhof  
Eine Stadt zeigt Gesicht.



Stadthalle  
Maxhütte

10 Jahre Stadthalle

Maxhütte  Haidhof  
Eine Stadt zeigt Gesicht.

**Jetzt Karten sichern!**

**Dinner & Show**  
4-Gänge-Menü, Artistik, Comedy – mit der Kellnersensation „ProntoPronto“  
Samstag,  
12. Sept. 2015  
Empfang ab 18.30 Uhr im Foyer,  
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 19.45 Uhr

**Kinderfest  
Halligalli**  
Ein Fest für die ganze Familie!  
Sonntag, 13. Sept. 2015  
von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
[www.maxhuetten-haidhof.de](http://www.maxhuetten-haidhof.de)



50 Jahre  
Wasserwacht

Seite 13

Neue Homepage  
mit Neuerungen

Seite 22

Spatenstich  
für FF-Haus

Seite 24

Festwochenende  
im September

Seite 25



# Mehr Generationen Haus

MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof  
Ansprechpartner: Alexander Spitzer  
Tel. 0 94 71 / 30 22 - 13  
Regensburger Straße 20  
93142 Maxhütte-Haidhof  
[www.maxhuetten-haidhof.de](http://www.maxhuetten-haidhof.de)  
e-Mail [spitzer@maxhuetten-haidhof.de](mailto:spitzer@maxhuetten-haidhof.de)

## VERANSTALTUNGEN IM MEHRGENERATIONENHAUS:

19. und 20.08.2015	Videoprojekt der Gruppe Miteinander
25.08.2015	Anmeldung für den Herbstbasar
01.09.2015	Seniorencafé
02.09.2015	Vorlesestunde der Bücherei im Jugendtreff
02.09.2015	Historisches Tanzen
03.09.2015	Der Kreuzbund trifft sich
12.09.2015	Kinderwarenbasar
15.09.2015	Ausbuttern für Senioren
20.09.2015	Historisches Tanzen
21.09.2015	Wiedereinstiegscafé
22.09.2015	Seniorencafé
25.09.2015	Seniorenfrühstück
25.09.2015	Vortrag: Vorsorgevollmacht
28.09.2015	Start der neuen Krabbelgruppe
30.09.2015	Vortrag: Familienstress bewältigen
07.10.2015	Vorlesestunde der Bücherei im Jugendtreff
11.10.2015	Tag der offenen Tür im MehrGenerationenHaus

Die komplette Veranstaltungsübersicht finden Sie auf [www.maxhuetten-haidhof.de](http://www.maxhuetten-haidhof.de)

Liebe Besucher, Freunde und Aktive des MehrGenerationenHauses Maxhütte-Haidhof,

das Team verabschiedet sich in die Sommerpause. Zuvor steht noch einige Arbeit auf dem Programm, damit das Haus ab September wieder in vollem Glanz erstrahlt. Machen Sie sich doch bei einer der nächsten Veranstaltung selbst ein Bild. Bis dahin wünschen wir Ihnen wunderschöne Sommerferien, einen erholsamen Urlaub und viel Spaß!

Ihr MehrGenerationenHausTeam

### Basar für Kinderkleidung bis Kleidergröße 176 im MehrGenerationenHaus

Die Gruppen des MehrGenerationenHauses Maxhütte-Haidhof veranstalten am Samstag, 12.09.2015 einen Kinder- und Babykleiderbasar. Angenommen werden Spielsachen, max. zwei Paar Schuhe und saubere, gut erhaltene Frühjahrs- und Sommerkleidung bis Größe 176. Annahmezeit ist von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, Verkauf von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr und die Abholung der nicht verkauften Ware ist von 17.30 Uhr bis 18.00 Uhr. Pro Person werden max. 30 Teile angenommen. 15 Prozent des Verkaufserlöses wird einbehalten. Taschen sind in den Verkaufsräumen nicht erlaubt, Körbe und Tüten stehen an der Kasse zur Verfügung. Die Ware muss sauber und mit roter Nummer beschriftet sein. Auch gibt

es frischen Kaffee und selbst gemachte Kuchen im Angebot. Die Nummernvergabe erfolgt am 25.08.2015 von 8.00 Uhr - 12.00 Uhr bei der Stadt Maxhütte-Haidhof, Alexander Spitzer unter Tel.-Nr. 0 94 71 / 30 22 13.

### Jugendtreff im MehrGenerationenHaus

Schon gewusst? Zweimal die Woche, am Mittwoch und Freitag, ist der Jugendtreff ab 15.00 Uhr im MehrGenerationenHaus geöffnet. Zahlreiche Spiele, eine Wii und der Fußballplatz bzw. die Halle stehen für Kinder und Jugendliche ab der 1. Klasse zur Verfügung. Kommt doch mit euren Freunden vorbei und nutzt unsere Räumlichkeiten zum Spielen, Musik hören und Freunde treffen.



Einen Kickerkasten gibt es auch im Jugendtreff

### Neustart einer Krabbelgruppe

Am Montag, 28.09.2015 um 15.00 Uhr startet im MehrGenerationenHaus eine neue Krabbelgruppe. Den kleinsten Stadt-

bewohnern soll die Möglichkeit gegeben werden, miteinander zu spielen, zu toben und voneinander zu lernen. Gleichzeitig haben Mütter und Väter die Möglichkeit sich auszutauschen.

Geplant ist außerdem regelmäßig Fachstellen einzuladen. Weitere Planungsdetails sollen an diesem Tag besprochen werden. Interessierte Eltern und Kinder sind herzlich willkommen.



Die neue Krabbelgruppe startet am 28. September 2015!



# Region Städtedreieck



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in den letzten Jahren sind wir im Städtedreieck ein großes Stück zusammengewachsen. Das was viele als völlig natürlich empfinden – nämlich die hervorragende Lebensqualität im ganzen Städtedreieck zu nutzen – findet immer mehr auch in den politischen Entscheidungen ihren Niederschlag.

Neben den kleinen Möglichkeiten der Zusammenarbeit, z.B. gemeinsamer Beschaffungen im Bauhofbereich, gibt es auch richtungsweisende Beschlussfassungen, die deutlich machen, dass die Städte Teublitz, Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof erkannt haben, dass wir nur gemeinsam unsere Region stärken und lebenswert gestalten können. Ein Beispiel dafür ist das Thema Umgehungsstraße: Viel Prüfungs- und Abstimmungsbedarf liegt dazu noch vor uns, aber wir sind zumindest in einen konstruktiven Dialogprozess eingetreten, der hoffen lässt, dass wir eine gute Lösung finden.

Das Miteinander wird auch gestärkt durch zahlreiche Aktionen auf Städtedreiecksebene, sei es von Seiten der Vereine, der Schulen oder anderer Einrichtungen. Der dazu gehörende Städtedreieckslauf hat in den letzten Jahren von seiner Symbolkraft nichts verloren: „Gemeinsam ins Ziel“ lautet dessen Motto – das wir gerne auch auf politischer Ebene verwirklichen wollen.

Ich lade Sie daher herzlich ein, sich aktiv oder als Zuschauer beim Städtedreieckslauf zu beteiligen, um dem positiven Lebensgefühl in unserer Region Raum zu geben.

Henry Ford sei uns dabei Vorbild mit seinen Worten:  
„Zusammenkommen ist ein Beginn,  
zusammenbleiben ist ein Fortschritt,  
zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich aus dem Rathaus  
Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Susanne Plank". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Susanne Plank  
1. Bürgermeisterin

PS: Ein kleiner Tipp: Dinner & Show am 12. September 2015 in der Stadthalle – wenn Sie etwas Besonderes erleben wollen!

Siehe Seite 25

# Stadtratsitzung am 30.07.2015

## Neubau eines Regenüberlaufbeckens in Medersbach

Den Auftrag zum Neubau des Regenüberlaufbeckens erhält der wirtschaftlichste Anbieter, die Firma Anton Steinger GmbH, Neunburg v. Wald zu einem Angebotspreis von 643.202,63 Euro.

**Beschluss: 23 : 0**

## Maler- und Gerüstbauarbeiten an den Fassaden der Grundschule mit Kinderhort und Stadthalle

Den Auftrag für die Maler- und Gerüstbauarbeiten erhält der wirtschaftlichste Anbieter, die Firma Junker, Maxhütte-Haidhof zu einem Angebotspreis von 47.680,92 Euro.

**Beschluss: 23 : 0**

## Neue Bushaltestelle „Stadthalle/Einkaufszentrum“

Den Auftrag zum Neubau von zwei Bushaltestellen an der Nordgaustraße im Bereich des Einkaufszentrums und der Stadthalle erhält der wirtschaftlichste Anbieter, die Firma Münnich, Maxhütte-Haidhof zu einem Angebotspreis von 138.846,84 Euro.

**Beschluss: 14 : 9**

### Termine MB Maxhütte-Haidhof 2015

Anzeigenschluss	Erscheinungstermin
02.10.15	17.10.15
27.11.15	12.12.15

Anzeigen per E-Mail an: [anzeige.mh@beeindrucken.com](mailto:anzeige.mh@beeindrucken.com)  
oder telefonische Absprache unter: 0 94 02 / 948 22 - 21  
Ansprechpartner: Herr Gerhard Matzick

## Erhalt der Schienenanbindung von Burglengenfeld nach Maxhütte-Haidhof

Die Stadt Maxhütte-Haidhof hat großes Interesse an einer Wiederaufnahme des Schienenpersonennahverkehrs auf der Strecke von Maxhütte-Haidhof nach Burglengenfeld. Gemeinsam mit den Städten Teublitz und Burglengenfeld sowie dem Landkreis soll dazu ein schlüssiges Konzept entwickelt werden. In einem ersten Schritt soll die Bayerische Eisenbahngesellschaft im Rahmen einer Prognoseberechnung ermitteln, ob eine Nachfrage von mehr als 1.000 Reisenden pro Werktag zu erwarten ist.

Die 1. Bürgermeisterin wird ermächtigt, die entsprechenden Gespräche mit der BEG und dem Landkreis zu führen.

**Beschluss: 20: 3**

## Genehmigung der Jahresrechnungen 2013/2014 und der Defizitausgleiche für die Kindertagesstätten

Die Jahresrechnungen der Träger werden genehmigt. Die Defizitanteile an den Betriebskosten der Kindertagesstätten in Höhe von 64.002,36 Euro und der schulischen Einrichtung „Mittagsbetreuung“ in Höhe von 28.358,94 Euro werden gemäß den vertraglichen Verpflichtungen übernommen.

**Beschluss: 23 : 0**

## Genehmigung der Haushaltspläne 2015 für die Kindertagesstätten

Den von den jeweiligen Trägern erstellten Haushaltsplänen der Kindertagesstätten und der schulischen Einrichtung „Mittagsbetreuung“ wird zugestimmt.

**Beschluss: 23 : 0**

## Investitionszuschuss für den Kindergarten „St. Leonhard“

Die Stadt bezuschusst den Träger der Kindertagesstätte St. Leonhard in Leonberg für die Erneuerung bzw. Ergänzung des Außenspielbereichs und der Umzäunung mit 2/3 der Kosten, voraussichtlich mit 14.700,-- Euro.

**Beschluss: 23 : 0**

## Antrag der Jungen Union Maxhütte-Haidhof auf Familienförderung durch „Storchenprämie“

Der Antrag auf Gewährung einer sog. „Storchenprämie“ für jedes neugeborene Kind ab dem Haushaltsjahr 2016 wird abgelehnt.

**Beschluss: 13 : 9**

Anzeige

### Achtung - geänderte Öffnungszeiten der Postagentur Maxhütte-Haidhof im Monat August

Montag: 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr und  
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Dienstag: 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Mittwoch: 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Donnerstag: 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr und  
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag: 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr und  
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag: 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr

## Informationen aus dem Rathaus:

### Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.	8.00 bis 12.00 Uhr
Mo. und Mi.	14.00 bis 16.00 Uhr
Di. und Do.	14.00 bis 16.30 Uhr

### Besonderer Service

Das Ordnungsamt, Amt für Sicherheit und Ordnung, Einwohnermeldeamt, Passamt, Fundamt, Wahlamt, Gewerbeamt, Versicherungsamt, die Friedhofsverwaltung und das Standesamt der Stadt Maxhütte-Haidhof sind donnerstags von **7.00 Uhr bis 18.00 Uhr** durchgehend geöffnet.

### Telefonservice:

Stadtverwaltung	0 94 71 / 30 22 - 0
Wasserwerk	01 73 / 2 45 45 69

Bestattungsunternehmen „Pietät“  
für die Friedhöfe Leonberg und  
Pirkensee 0 94 71 / 85 46

**Das nächste Mitteilungsblatt, Ausg. Nr. 5, erscheint am Samstag, 17.10.2015**

### Wichtiger Hinweis!

Redaktionelle Anfragen richten Sie bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof unter:

alt@maxhuettenhaidhof.de.

Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an Gerhard Matzick unter: anzeige.mh@beeindrucken.com.

**Das Ordnungsamt informiert**

### Einwohnermeldeamt Juli 2015

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	10972
Anmeldungen	54
Abmeldungen	40
Geburten	4
Sterbefälle	3

### Passamt

Personalausweise, für die die PIN-Briefe übersandt und vor dem 16.07.2015 beantragt wurden, können abgeholt werden.

Reisepässe, die vor dem 29.05.2015 beantragt worden sind, können beim Passamt abgeholt werden.

Wer noch keinen Personalausweis oder gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig vor dem Ablaufdatum persönlich beim Passamt vorsprechen und einen Antrag stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt für Personalausweise ca. drei und für Reisepässe ca. vier Wochen.

Dem Antrag ist ein biometrisches Passbild neueren Datums beizulegen.



### Geheiratet haben:

- ♥ Kerstin Dorfner und Christoph Stangl
- ♥ Anna Fischer und Christopher Stockerl
- ♥ Katja Haider und Stefan Fuhrmann
- ♥ Sophie Markiewicz und Benjamin Huber
- ♥ Christine Deeg und Hubert Liebl
- ♥ Andrea Brenner und Friedrich Buchmaier
- ♥ Christa Zeitler und Walter Olbrich
- ♥ Annika Schaller und Alexander Käuffl
- ♥ Ashley Greathouse und Manuel Pichl
- ♥ Sandra Stampka und Timo Weik
- ♥ Elena Hazeev und Roman Wert
- ♥ Katja Putzer und Sigmund Gilch
- ♥ Daniela Baumgartner und Günter Reisinger
- ♥ Claudia Haider und Manuel Brunner
- ♥ Maria Theresa Schmid und Manuel Brehm
- ♥ Kerstin Wurm und Philipp Walker
- ♥ Olga Pastarnak und Jens Kannacher
- ♥ Monika Grundmann und Michael Brinkmann

**Herzlichen Glückwunsch!**

### Wir gratulieren:

Herrn Stadtrat Manfred Plank zum 50. Geburtstag



**Herzlichen Glückwunsch!**

**Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus**

Eingang: Regensburger Straße 20

Die Öffnungszeiten:

Montag 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Mittwoch 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon-Nr. 0 94 71 / 30 22 54

E-Mail: rita.demleitner@maxhuettenhaidhof.de (Leitung Stadtbücherei)

**Grüngutannahmestelle**

Die Grüngutannahmestelle am Harberhof ist wieder geöffnet. Grüngut kann an der privaten Grüngutannahmestelle gegen Gebühr entsorgt werden.

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Samstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

**Öffnungszeiten Recyclinghof**

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet Birkenzell II,

Mobil: 0151 / 14 82 23 17

Dienstag: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

## Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof!  
Informationen unter  
[www.werbegemeinschaft-maxhuette.de](http://www.werbegemeinschaft-maxhuette.de).



### Mitteilungsblatt Maxhütte-Haidhof:

Nächster Anzeigenschluss:  
Freitag, 02.10.2015

Die nächste Ausgabe  
erscheint am:  
Samstag, 17.10.2015

## Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer Städtedreieck finden Sie auf dem Gelände der Firma Läßle zwischen Maxhütte-Haidhof und Teublitz. Die Einfahrt mit dem Hinweisschild Tor II zum Gebäude der Kleiderkammer befindet sich gegenüber dem Ortsteil Hugo-Geiger-Siedlung der Stadt Teublitz.

Für die Kleiderkammer im Städtedreieck gelten folgende Abgabetermine, jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr:

Samstag, 29. August 2015  
Samstag, 26. September 2015  
Samstag, 31. Oktober 2015  
Samstag, 28. November 2015  
im Dezember geschlossen

Angenommen werden gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Bett- und Tischwäsche, Gardinen, Vorhänge, Spielzeug und Haushaltswaren.

Die Einrichtung bittet die Bürger, die Ware in Säcken verpackt anzuliefern. Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Schönewetter unter der Telefonnummer 0 94 71 / 9 75 27 gerne zur Verfügung.

## Neue Homepage – neue Möglichkeiten?

Seit der Überarbeitung der städtischen Homepage, besteht die Möglichkeit für Vereine und Gewerbetreibende ein Foto zur Adresse dazu einzuarbeiten.

In den meisten Fällen wird das Logo der Firma oder des Vereins verwendet.

Falls Sie dies wünschen, dann mailen Sie uns Ihr Bild mit einer Größe von ca. zwei MB an Anita Alt unter [alt@maxhuette-haidhof.de](mailto:alt@maxhuette-haidhof.de).

Schauen Sie doch gleich mal rein:

[www.maxhuette-haidhof.de!](http://www.maxhuette-haidhof.de!)

Anzeige

## Sportabzeichen-Prüfer gesucht

### Ausbildung zum Sportabzeichen-Prüfer für das Deutsche Sportabzeichen

Der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) – Bezirk Oberpfalz, bietet wieder eine kostenlose Ausbildung zum Sportabzeichen-Prüfer an. Die Ausbildung beinhaltet die Einführung in die einzelnen Disziplinen des Deutschen Sportabzeichens, Ausfüllen der Prüfkarten, Praxisteil auf dem Sportplatz und Überprüfung des Wissens. Mit der erfolgreichen Ausbildung bekommt jeder Teilnehmer kostenfrei einen Prüferausweis, der bundesweit einsetzbar ist und eine 4-jährige Gültigkeit besitzt. Voraussetzung der Teilnahme ist die Mitgliedschaft in einem BLSV-Verein.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Bitte entsprechende Kleidung tragen.

**Datum:** 17. Oktober 2015

**Ort:** 92245 Kümmersbruck, Am Butzenweg 39, Sportplatz beim TSV Kümmersbruck

#### Ablauf:

08.30 Uhr – 12.00 Uhr Theorie

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr – 15.00 Uhr Praxis

15.00 Uhr Erfolgskontrolle

16.00 Uhr Verabschiedung

Anmeldung mit Name, Anschrift, Telefon-Nr., E-Mailadresse und Vereinsname bei der BLSV-Bezirksgeschäftsstelle, 09 41 / 2 97 26-0 oder E-Mail: [geschaeftsstelle@blsv-oberpfalz.de](mailto:geschaeftsstelle@blsv-oberpfalz.de)

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.



Wir trauern um

## Herrn Andreas Leitl

Er hat von 1962 bis 1971 die Belange der Bürgerinnen und Bürger mit viel Engagement im Gemeinderat von Pirkensee vertreten.

Seiner Familie und den Angehörigen sprechen wir unser Beileid aus.

### Stadt Maxhütte-Haidhof

Dr. Susanne Plank

1. Bürgermeisterin

im Namen des Stadtrates und der Stadtverwaltung

## Neues Seniorenprogramm erschienen – jetzt anmelden!

Über ein abwechslungsreiches Angebot für die nächsten sechs Monate können sich die Maxhütter Seniorinnen und Senioren freuen. Der Seniorenbeirat der Stadt hat zusammen mit der Volkshochschule im Städtedreieck, dem Nachbarschaftsprojekt „MAX hilft“ sowie dem Senioren- und Pflegezentrum Phönix „Haus Evergreen“ ein 14seitiges Programm mit zahlreichen Veranstaltungen und Treffen erarbeitet und veröffentlicht. Mit Hilfe von Anita Alt von der Stadtverwaltung wurden die Vorschläge zu einem Programmheft zusammengefügt und ausgearbeitet. Nun haben die Fraktionsvorsitzenden und 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank das neue Programm verabschiedet.

Das Heft ist ab 10. August 2015 im Maxhütter Rathaus und im MehrGenerationenHaus erhältlich und kann über die Homepage [www.maxhuetten-haid-](http://www.maxhuetten-haidhof.de)



*Der Seniorenbeirat stimmt sich zusammen mit 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, den Fraktionsvorsitzenden Josef Stadlbauer und Ludwig Duscher mit 2. Bürgermeister Franz Brunner und Anita Alt auf das neue Programm ein.*

*Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof*

hof.de auch online abgerufen werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Anita Alt, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (BVS) unter

Tel. 0 94 71 / 30 22-12 oder per Email [alt@maxhuetten-haidhof.de](mailto:alt@maxhuetten-haidhof.de).

**Klangraum**

PRIVATE MUSIKSCHULE RAUCH  
IN DER MEHRZWECKHALLE  
NORDGAUSTR. 1  
MAXHÜTTE-HAIDHOF

Kontaktadresse:  
Günther Rauch  
Industriestr. 18  
93142 Maxhütte-Haidhof  
Tel: 09471 / 604447

- Gitarre
- Keyboard
- Musikalische Frühförderung

**Minibaggerbetrieb Rem**



93142 Maxhütte-Deglhof  
Telefon: 09471 - 4784  
Telefax: 09471 - 604078  
Handy: 0162 - 7510827

# Musik und Kabarett zum 10jährigen Stadthallen-Jubiläum

„Warum sollen wir zehn Jahre Stadthalle feiern?“ Ob diese Frage manchem geladenen Gast bei der Feierstunde zum Zehnjährigen der Stadthalle durch den Kopf ging, bleibt unbekannt. Sollte aber jemand einen solchen Gedanken gehabt haben, erhielt er eine Antwort von Rainer Schmidt: „Ich finde Sie haben sich einen echt guten Grund ausgesucht.“

Der Weg zu diesem Satz führte über einen Vortrag wie man ihn nicht so oft zu hören bekommt. Referent war besagter Rainer Schmidt, evangelischer Theologe, Kabarettist und unter anderem Goldmedaillengewinner im Tisch-Tennis-Einzel der Paralympics-Spiele von 1992 in Barcelona. Eigentlich erzählte Schmidt nur aus seinem Leben. Dem Leben eines Menschen, der ohne Unterarme und mit verkürztem Oberschenkel zur Welt kam. Wie er das tat und vor allem welche allgemeingültigen Botschaften er damit verband, garantierte ihm die Aufmerksamkeit der Zuhörer und sorgte beim Ausklang für viel Gesprächsstoff. Hausherrin und Gastgeberin der Feierstunde war Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank. Sie wies bei ihrem Gruß an die Gäste auf einen zweiten Aspekt des Abends hin: Der Sommerempfang für geladene Gäste solle dazu dienen „besondere Leistungen“ zu honorieren. So wurde derer gedacht, ohne die die Feierstunde nicht möglich gewesen wären – ehemalige Verantwortliche aus Verwaltung und Stadtrat, an der



Rainer Schmidt beeindruckte mit seinem Vortrag die geladenen Gäste zum Sommerempfang. Foto: Norbert Wanner



Die Concert Big Band des Johann-Michael-Fischer Gymnasiums aus Burglengenfeld unter der Leitung von StD Johann Lang begeisterte das Publikum.

Foto: Stadt Maxhütte-Haidhof

Spitze Alt-Bürgermeister Detlev Richter feierten den zehnten Geburtstag mit. Bilder aus der Bauzeit, kommentiert von der Bürgermeisterin, führten zurück in die Zeit nach dem Spatenstich, der am 11. Mai 2004 war. Zahlreich waren die geladenen Gäste zur Feierstunde gekommen und lauschten immer wieder den Klängen der Concert-Big Band. Wie die Zeit vergeht, zeigte auch ihre Anmerkung, dass es ein „umstrittenes Projekt war, wie wir alle wissen“. Das Gesamtprojekt aus Grundschule und Halle sei heute selbstverständlich, stellte die Bürgermeisterin zurecht fest. Sie mochte dabei vielleicht daran gedacht haben, dass das einmal ganz anders war: Die Frage um die Stadthalle hatte der Stadt sogar den bis heute ersten und einzigen Bürgerentscheid beschert. Energiemesse und Rosenball, Monika Gruber und Seniorennachmittage, Seehofer und Elvis Presley, Schulsport und Hallenturniere – wer die Bilder sah und damit was die Halle alles ermöglicht, stimmte der Bürgermeisterin in Sachen Selbstverständlichkeit zu. Denn hinterher weiß man bekanntlich immer alles besser.

Rainer Schmidt: Goldmedaillengewinner im Tischtennis bei den Paralympics, Europa- und Weltmeisterschaften, Kabarettist und Theologe. Mehr Informationen finden Sie unter [www.schmidt-rainer.de](http://www.schmidt-rainer.de).

Nach den Zwischenklängen der Concert-Big-Band des Johann-Michael-Fischer-Gymnasiums war dann Schmidt an der Reihe. Episoden seines Lebens und das übergreifende Thema Jubiläum der Halle verknüpfte er zu einem Ganzen, das gleichzeitig ein beeindruckendes Plädoyer für eine menschlichere Gesellschaft war. „Menschen stark machen“ ihnen das Gefühl geben „Ich kann was“ und als Teil zwei „Ich gehöre dazu - ich bin wer“ lauteten seine Überschriften. Dass Schmidt diese positiven Erfahrungen, die „Menschen stark machen“, sammeln konnte, hängt zu einem Gutteil mit (Sport-)hallen zusammen. Sport, genauer gesagt Tischtennis, half dabei aus ihm, trotz seiner Behinderung, einen Menschen zu machen, der heute mit Vorträgen und Seminaren andere Menschen versucht zu motivieren. „Ich durfte mitspielen und mitmachen“ war eine der Kern Erfahrungen. So betonte Schmidt wie wichtig die Aufgaben von Vereinen, von Trainern ist, sich Menschen anzunehmen. Damit dieses sich „anderer annehmen“ – ob Lehrer, die sich um Schüler kümmern oder Trainer, die es mit Sportlern zu tun haben – auch stark macht, gelte es zu vermitteln, dass man es „gut meint“, „Kompetenz hat“ und „den Sinn erklärt“. „Solche Menschen habe ich in Sporthallen getroffen.“

Text: Norbert Wanner / Mittelbayerische Zeitung



# 10 Jahre Maximilian-Grundschule – ein buntes Fest

Fantasievoll und bunt: Zum zehnten Geburtstag zeigte sich die Maximilian-Grundschule von ihrer besten Seite.

Mit einem Schulfest feierten die Kinder den Jubiläums-Jahrestag „ihrer“ Schule und damit auch sich selbst. Denn so wichtig die Rahmenbedingungen und das Gebäude auch sind, mit Leben werden die Räume von den Kindern erfüllt. So ergänzten sich zwei Teile zu einem Ganzen: Fröhliche Kinder und ein helles, freundliches Schulhaus ergaben zusammen Schule, wie sie sein soll. Bevor das Schulgebäude im Mittelpunkt stand, ging es erst in die Stadthalle zu einem offiziellen Teil. Rektor Maximilian Himmelhuber blickte dort auf die vergangenen zehn Jahre zurück und hatte dafür auch fünf Kinder auf die Bühne geholt.

Sie kamen aus der Slowakei, dem Kosovo, Ungarn, Russland und Polen, fünf Kindern mit Migrationshintergrund, die exemplarisch dafür standen, wie sich Schule wandelt und neue Herausforderungen gemeistert werden müssen. Andere Zahlen standen für eine weitere Entwicklung. In den ersten Jahren der Maximilian-Grundschule konnten noch einmal fünf erste Klassen gebildet werden, „jetzt nähern wir uns der Dreizügigkeit“.

Dass das Schulleben nicht nur zum Fest offen und bunt war und ist, zeigte Himmelhuber mit Schlagworten der vergangenen Jahre auf, vom Comenius-Schulprojekt bis zum regelmäßigen Angebot für Praktikanten. Auch



Die Kinder, Eltern und Lehrer feierten mit zahlreichen Ehrengästen ein Fest – 10 Jahre Maximilian-Grundschule!  
Foto: Sonja Elvira Lange

mahnende Worte sprach der Schulleiter zum Jubiläum, erinnerte daran, dass es für die Kinder wichtig wäre, auch männliche Lehrkräfte zu erleben, die es an der Maximilian-Grundschule nur noch in der Einzahl gibt, dass Stunden für Aktivitäten wie das Schultheater gestrichen wurden.

Die Festansprache hielt Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank. Sie streifte die schwierige Vorgeschichte des Baus um aus dem Ende für die Schulstandorte Rappenbügl und Leonberg herzuleiten: „Es war ein Beginn.“ Heute sei es selbstverständlich, dass alle Kinder der Stadt in eine gemeinsame Grundschule gehen. Drei Dinge machten laut Dr. Plank Schule aus: Engagierte Eltern, Lehrer, die ihren Beruf mit Leidenschaft ausübten und als das Wichtigste schließlich die Kinder selbst. Aufgabe

der Stadt sei es dafür die Rahmenbedingungen zu schaffen. Umrahmt wurde der erste Teil der Feier von Schülern der verschiedenen Jahrgangsstufen mit Musik und Tanz. Teil zwei, das eigentliche Schulfest, fand in den Räumen der Schule statt. Dafür war fleißig an vielen Programmpunkten gearbeitet worden. Der Chor zeigte sein Können, in verschiedenen Klassenräumen wurde gemalt und gebastelt, es gab eine Zaubershow und vieles mehr. Auch der Elternbeirat war aktiv, nicht nur in Sachen Bewirtung, sondern mit Angeboten wie beispielsweise dem Torwandschießen.

Text: Norbert Wanner /  
Mittelbayerische Zeitung



Die Stadt Maxhütte-Haidhof gratuliert ganz herzlich zu Jubiläum!  
Foto: Sonja Elvira Lange

Schalten Sie eine  
Anzeige im  
Mitteilungsblatt  
Maxhütte-Haidhof:

Infos & Preise unter  
anzeige.mh@  
beeindrucken.com

Nächster Anzeigenschluss:  
Freitag, 02.10.2015

# Thomas-Wiser-Haus eröffnet Wohngruppe in Ponholz

Liebe, Fürsorge, Verständnis, Geborgenheit und einiges mehr ist die Grundvoraussetzung für eine glückliche Kindheit. Auf all das oder zumindest einiges mussten die sechs Kinder, die seit geraumer Zeit in der therapeutischen Kinderwohngruppe in Ponholz, Lindenweg 5, untergebracht sind, bisher verzichten. Nun werden sie rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr von sechs bestens ausgebildeten und engagierten Fachkräften betreut.

Die Einweihung der neuen Einrichtung erfolgte durch Pfarrer Hans-Peter Greimel und Diakon Thomas Payer im Beisein zahlreicher Ehrengäste. Karl Heinz Weiß als Geschäftsführer des Thomas-Wiser-Hauses begrüßte die Gäste in der neuen Einrichtung in Ponholz. Dabei führte er unter anderem aus, dass im vergangenen Jahr von den umliegenden Jugendämtern 53 Anfragen für einen Heimplatz bei der Stiftung eingingen. Nur ein bis zwei Plätze werden jedoch im Jahr frei. Diese äußerst unbefriedigende Situation sei der Hauptgrund dafür gewesen, dass man sich entschloss, ein neues Heim in Ponholz zu schaffen. Das sei nicht einfach gewesen, denn schließlich müsse im Hinblick auf das schwere Schicksal der Kinder alles passen. Mit Blick zurück sei festzustellen, dass alles wunderbar geklappt habe. Preis und Größe der Anlage stimmen, das Projekt werde von der Nachbarschaft und von der Stadt Maxhütte-Haidhof sehr gut aufgenommen und die Präsenz bei der Gästeliste mit Vertretern der örtlichen Kindergärten und Schule zeige, dass das Umfeld passe. Bisher seien rund 400 000 Euro investiert worden, die



Die Betreuerinnen und der Hausmeister stellten sich während der Eröffnung vor.  
Foto und Text: Werner Amann / Mittelbayerische Zeitung

sehr gut angelegt sind. Was noch fehle, seien Spielgeräte. Spenden würden gerne angenommen. In dem neuen Heim sollen sich die Kinder sicher und wohl fühlen. Im Anschluss stellte Weiß das Betreuungsteam vor. Diese Prozedere erübrigte sich dann bei den Heimkindern selbst, die sich mit einem fröhlichen Lied vorstellten und dabei auch ihre Hobbys preisgaben.

1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank bescheinigte der Dechant-Wiser-Stiftung, dass man von Anfang an einen sehr guten Kontakt pflegte, auf dem man sehr gut weiterarbeiten könne. Über die Wahl von Ponholz habe sie sich sehr gefreut, dass dieses Haus eine solche Wiederverwendung fand. Das sei mit Sicherheit auch im Sinne des verstorbenen Vorbesitzers gewesen. Die dörfliche Struktur des Ortsteiles sei gut für die Kinder und die Vereine, wie die Freiwillige Feuerwehr oder der Obst- und Gartenbauverein hätten

mit ihren Kinder- und Jugendgruppen auch die Möglichkeit zur Integration. Ihr Wunsch sei es, dass sich die Kinder künftig wie zu Hause fühlen. Dipl. Pädagogin Marion Eder, die pädagogische Leiterin der Einrichtung stellte fest, dass der Bedarf an Plätzen gar nicht mehr gedeckt werden könne. Deshalb war es wichtig, das Angebot an Heimplätzen zu erweitern und einen sicheren Hort zu schaffen, an dem sich die Kinder langsam in Geborgenheit erholen können.

Das neue Haus in Ponholz sei behaglich und liebevoll ausgestattet. Doch eine innere Heilung sei nur gewährleistet, wenn auch von außen her alles stimme. Und das sei mit den sechs Betreuerinnen bestens gewährleistet. Mit dem Bibelwort „wo Kinder sind, da ist das Reich Gottes“ nahmen Pfarrer Hans-Peter Greimel und Diakon Thomas Payer dann die Segnung der neuen Einrichtung vor.



- Terrassengestaltung
- Pflasterarbeiten
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen
- Kellertrockenlegung



- Gerne erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam Ihren individuellen Gestaltungsvorschlag -

**BAUUNTERNEHMEN HARTL, Nittenauer Str. 5, 93142 Maxhütte- Leonberg**  
Tel.: 09471/ 60 67 08, Fax 09471/ 60 67 09, Hartl-Bau@T-online.de

# Maxhütte-Haidhof bekommt ein eigenes Forstamt - Verlegung des Forstreviers nach Maxhütte-Haidhof

Das „Forstamt“ für das Städtedreieck und die südlichen Bereiche der Stadt Schwandorf erhält einen neuen Standort: Das Forstamt zieht in die Maxhütter Stadtverwaltung um. Der neue Dienstsitz von Förster Reinhold Weigert, welcher dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten angehört, ist ab dem 1. Juli das Rathaus der Stadt Maxhütte-Haidhof.

Der Tätigkeitsbereich des zuständigen Försters ist weiterhin die Beratung der privaten Waldbesitzer. Darüber hinaus bewirtschaftet er im Auftrag der Gemeinden deren Waldflächen.

Der Umzug in das neue Büro erfolgte bereits im Juni und ging mit Unterstützung der Maxhütter Stadtverwaltung sehr rasch über die Bühne.

Forstdirektor Wolfhard-Rüdiger Wicht vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bedankte sich bei 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank für die unkomplizierte Aufnahme ins Rathaus. „Der Umzug hat vor allem praktische Gründe, da auch unsere Projektmanagerin „Zukunftswald Städtedreieck“ Eva Schmidt im Maxhütter Rathaus sitzt. So ist dies viel geschickter“, so Forstdirektor Wicht.

„Wir freuen uns, dass wir unseren Waldbesitzern nun einen Ansprechpartner vor Ort anbieten können“, so die Erste Bürgermeisterin Dr. Susanne



Forstdirektor Wolfhard-Rüdiger Wicht vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Försterin Eva Schmidt, Projektmanagerin „Zukunftswald Städtedreieck“, Förster Reinhold Weigert mit 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Plank. „Den Umzug zu uns möchte ich als Glücksfall bezeichnen“, fügte sie hinzu.

Denn neben der Beratertätigkeit freut sich 1. Bürgermeisterin auch auf eine gute Zusammenarbeit bei waldpädagogischen Aufgaben wie z.B. im städtischen Jugendprogramm und den Schulen.

Mit dem Wechsel von Teublitz nach Maxhütte-Haidhof ändert sich auch die Bezeichnung des Forstreviers. Es heißt nun „Maxhütte-Haidhof“.

Somit hat die Stadt Maxhütte-Haidhof nun auch ihr eigenes „Forstamt“.

## Gut zu wissen:

Forstrevier  
Maxhütte-Haidhof

Förster Reinhold Weigert

Regensburger Straße 18  
93142 Maxhütte-Haidhof  
Telefon 09471 30 22 88  
Mobil 0175 433 64 89  
Email: [poststelle@  
aelf-sd.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-sd.bayern.de)



## MÖBEL GEIGL

...immer die passende IDEE!!

**möbel  
geigl**  
GmbH

mit **Küchen-Spezial-Haus**  
Bahnhofstraße 27  
93142 Maxhütte-Haidhof  
Telefon 09471/2 1031  
[www.moebel-geigl.de](http://www.moebel-geigl.de)

## METZGEREI HUMMEL

Pirkensee  
Richterskellerstr. 14  
Tel./Fax: 0 94 71 / 37 92

Sie finden unsere Angebote  
auch unter: [www.lokalnet.de](http://www.lokalnet.de)

## Steuerkanzlei

**Jörg Thierack**  
Steuerberater

Hirschlinger Weg 1 • 93142 Maxhütte-Haidhof  
Telefon: 0 94 71 / 60 16 861  
E-Mail: [info@steuerkanzlei-thierack.de](mailto:info@steuerkanzlei-thierack.de)

# Milchzapfstelle in Ponholz eröffnet

Eine gute Nachricht für alle Milchliebhaber – ab sofort gibt es im landwirtschaftlichen Anwesen Weilhammer im Ortsteil Ponholz direkt an der B 15 eine Milchzapfstelle. Sozusagen frisch vom Euter der Kuh kann man jetzt 24 Stunden, also rund um die Uhr, frische Milch zapfen. Möglich macht das eine Milchzapfstelle, die im Hof des Anwesens in einem Holzhäuschen in unmittelbarer Nähe des Spargelverkaufsladens untergebracht ist. Bei der Vorstellung seiner neuen, verbraucherfreundlichen Verkaufsstrategie ging Landwirt Markus Weilhammer zunächst auf seine Beweggründe ein, die ihn veranlassten, diesen Schritt, der natürlich auch mit entsprechend finanziellem Aufwand verbunden war, zu wagen.

Anfragen beim Bauernverband und eigene Recherchen ergaben, dass es im Umkreis von rund 100 Kilometer und darüber hinaus noch keinen Betrieb gab, der frische Milch aus einem Automaten anbietet. Der Vorteil von Frischmilch direkt ab Hof: Diese Milch hat einen Fettgehalt von 4,1 bis 4,2 Prozent, im Verbrauchermarkt nur etwa 3,4 bis 3,5 Prozent. Noch dazu ist die Milch sozusagen „euterfrisch“ und der Kunde kann sich sicher sein, woher das Produkt stammt. Von der Idee einer Milchzapfstelle überzeugt, machten sich Markus und Lidwina Weilhammer auf die Suche nach einem Anbieter einer solchen „Tankstelle“. Sie fanden zwei Hersteller, einen aus Deutschland und einen aus der Schweiz. Da ihnen das Modell aus der Schweiz besser zusagte, entschieden sie sich hierfür. Nachdem man sich mit der Technik vertraut gemacht hatte, ist es ab sofort jedermann möglich, nach Belieben rund um die Uhr frische Rohmilch abzapfen.

Eine Mehrwegflasche für einen Euro steht neben dem Automaten bereit und durch den Einwurf von mindestens 50 Cent oder einem Euro fließt frische



Die Familie Weilhammer hat auf ihrem landwirtschaftlichen Anwesen eine Milchzapfanlage errichtet. Im Bild mit ihrer ersten Kundschaft und Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (l.).

Foto und Text: Werner Amann / Auszug: Mittelbayerische Zeitung

Milch aus dem Zapfhahn. Der Automat beinhaltet rund 250 Liter Milch und wird bei Bedarf immer wieder nachbefüllt. Für den Verbraucher wichtig zu wissen, dass der „Milcherzeuger“ direkt einige Meter hinter dem Automaten in seiner Stallbox schon sehlich darauf wartet, neuen Trinkgenuss zu liefern.

Die Milch wird den Kühen durch einen Melkroboter abgezapft. Den schaffte sich die Familie an, als sie mit dem Spargelanbau begann und deshalb die Arbeit am Hof anders organisieren musste. 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, die bei der Vorstellung der Milchzapfanlage vor Ort war, zeigte sich erfreut, dass sie zur Eröffnung der neuen Zapfanlage mit dabei sein durfte. Diese neue Anlage sei eine Besonderheit für die gesamte Oberpfalz und komme dem Trend zu regionalen und frischen Produkten in vollem Umfang entgegen. Noch dazu sei das Vertrauen in diese Produkte wertvoll, weil man wisse, woher sie kommen und wie sie erzeugt werden. Das landwirtschaftliche Anwesen Weilhammer im Ortsteil Ponholz sei ein Vorzeigebetrieb in der gesamten Region.

## Gut zu wissen:

Laut Bayerischem Bauernverband ist die Milchzapfanlage im Anwesen Weilhammer die einzige ihrer Art im Umkreis von gut 100 Kilometer.

Die neue Anlage speichert bis zu 250 Liter Rohmilch. Ein Schild am Automaten weist darauf hin, dass es sich um Rohmilch handelt, die noch abgekocht werden soll.

Der Liter Milch aus dem Automaten kostet 1 Euro. Einmalig für eine Mehrwegflasche, die neben der Zapfanlage bereitsteht, ist ebenfalls 1 Euro zu entrichten.



WERNER-VON-SIEMENS-STRASSE 1 · 93128 REGENSTAU F

TEL. 0 94 02 / 9 48 22 - 0 · FAX 0 94 02 / 9 48 22 - 22

WWW.BEEINDRUCKEN.COM · INFO@BEEINDRUCKEN.COM

# 50 Jahre Wasserwacht Maxhütte gefeiert

„Denn genauen Termin der Gründung konnten wir leider trotz intensiver Recherchen nicht herausfinden, aber wir sind im 50 Jahr.“

Bei der tagesgenauen Angabe der Gründungsversammlung musste Frank Schmidtchen, Vorsitzender der Ortsgruppe Maxhütte der Wasserwacht, zwar passen, verdient war die Gründungsfeier in jedem Fall. Opfern doch seit 50 Jahren ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ihre Freizeit, um Badegästen Sicherheit zu geben.

Die Geschichte der Ortsgruppe ist auch eine Geschichte der Tegelgrube, wie die Rede des Vorsitzenden zeigte. Als die Gründerväter von damals beschlossen ein Freibad für die Stadt zu errichten „war das hier noch eine richtige Tegelgrube“. „Kein Kiosk, keine Liegewiese, kein Einstieg, kein Sprungbrett, kein Wasserwacht-Haus, kein Strom, kein Wasser und keine Parkplätze.“ Mit den Jahren investierte die Stadt in ein Freibad für die Bürger, das Bad wuchs und ebenso die Ortsgruppe. Aus zunächst 15 bis 20 Wasserwachtlern wurden mehr und mehr. „Heute hat der Verein über 200 Mitglieder.“

In Namen der Stadt und persönlich überbrachte Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank „Respekt und Anerkennung“ zum Jubiläum. Zwei Teile steckten im Wort Wasserwacht stellte Dr. Plank fest und begann mit dem Teil „Wacht“. Das Wachen für andere stelle die Wasserwacht in eine Reihe mit dem BRK und den Feuerwehern, den Hilfs- und Rettungsorganisationen. Dieser „Dienst am Nächsten“ verdiene Respekt und Anerkennung. „Wasser“ bezeichne zunächst ein wohltuendes Element beispielsweise als Trinkwasser oder bei einer erfrischenden Dusche. Doch Wasser habe auch eine bedrohliche Seite, die beispielsweise bei Hochwasserkatastrophen zu spüren sei. „Sie helfen dann.“ Was wieder-



Alois Jobst (3. von links) wurde mit der Henry-Dunant-Medaille in Silber ausgezeichnet. Dazu gratulierten Wasserwachts-Ortsgruppenvorsitzender Frank Schmidtchen, Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (von links) und Otto Lagenhan für den BRK-Kreisverband.  
Foto und Text: Norbert Wanner / Mittelbayerische Zeitung

rum Dank, Respekt und Anerkennung verdiene. Wie eng Stadt und Ortsgruppe verbunden seien, zeige der Ort der Gründungsfeier, die Tegelgrube. „Wir könnten dieses Bad ohne euch nicht betreiben. Das ist Fakt.“ Für den Kreisverband des BRK überbrachte der stellvertretende Kreisgeschäftsführer, Otto-Josef Langenhan ein Grußwort. Sein roter Faden war die Frage, warum es für die Hilfsorganisationen schwieriger wird freiwillige Helfer zu gewinnen. Aus einem Gespräch zu diesem Thema habe er die Aussage mitgenommen, dass es vielleicht an Vorbildern mangle. „Ich glaube, das ist nicht so.“ Mit einem Blick in seinen Terminkalender zählte Langenhan Gruppen von der „Aktionsgruppe Tschernobyl bis zu den diversen BRK-Bereitschaften des Landkreises auf. „Da treffe ich fast jedes Wochenende Menschen, die Vorbilder sind.“ Langenhan blickte in die Statistik, erinnerte an Namen wie Fischerdorf, im Zusammenhang mit der bisher jüngsten Hochwasserkatastrophe in Bayern. „Dabei waren 5100 Helferinnen und Helfer im Zeichen des BRK im Einsatz“. Niemals könnten solche Katastrophen mit hauptamtlichen Kräften bewältigt werden. Daher sei es wichtig die Vorbilder des Alltags zu

achten und zu schätzen, so Langenhan. Für die Bezirkswasserwacht gratulierte deren stellvertretender Vorsitzender, Reinhard Hösl zum Jubiläum. Die Zahlen von Menschen, die ertrinken stiegen in den vergangenen Jahren an, die Arbeit werde nicht weniger, stellte Hösl fest. Deshalb gelte nicht nachzulassen, „macht weiter so“, lautete seine Aufforderung zum Jubiläum. Wolfgang Dantl repräsentierte die Kreiswasserwacht. Die Ortsgruppe Maxhütte habe seit 1965 dafür gesorgt, dass in der Tegelgrube nichts Schlimmes passiert sei. Damit das so bleibe brauche es einen Blick in die Zukunft. In Maxhütte werde von Seiten der Stadt und der Ortsgruppe „in die Zukunft investiert“, so Dantl. Man habe die nächsten 50 Jahre im Blick, verfüge über viele „junge Verantwortungsträger“.

Nach den Grußworten folgten die Ehrungen. Als Mitglieder der ersten Stunde wurden ausgezeichnet: Bartholomäus Feicht, Adolf Reil, Johann Israel, Rudolf Schindler, Arndt Hofmeister, Heinrich Linde, Heribert Meier, Siegfried Pleyer, Gerulf Birner.

Herzlichen Glückwunsch!

# Urlaub im Städtedreieck ist immer ein Erlebnis



STÄTTEDREIECK. Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitz treten touristisch unter der gemeinsamen Marke „Ferienregion Südliche Naab-Vils“ auf. Ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist die neue Auflage der Tourismusbroschüre der drei Städte. „Die Broschüre stellt unsere Region mit prächtigen Landschaftsaufnahmen vor und macht Lust auf ein paar unbeschwerte Urlaubstage vor den Toren der Weltkulturerbe-Stadt Regensburg.“ So lautet das gemeinsame Urteil von Bürgermeister Thomas Gesche (Burglengenfeld) und seinen Amtskolleginnen Dr. Susanne Plank (Maxhütte-Haidhof) und Maria Steger (Teublitz).

Grundlegende Beiträge zu den Kommunen, ein großer Informationsteil über Sport-, Freizeit- und Kulturangebote im Städtedreieck, ein Ausflug in die Geschichte und natürlich ein Unterkunfts- und Gaststättenverzeichnis: Das sind die wesentlichen Bestandteile der neuen Broschüre. Die Federführung bei der Erstellung der Broschüre lag in Händen des Tourismusbeauftragten im Burglengenfelder Rathaus, Gerhard Schneeberger. Der lobte die angenehme Zusammenar-



(von links): Anita Alt, Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Bürgermeister Thomas Gesche, Bürgermeisterin Maria Steger und Gerhard Schneeberger werben für Urlaub im Städtedreieck. Foto und Text: Geschäftsstelle Städtedreieck

beit mit seinen Kolleginnen Melanie Daubitzer (Teublitz) und Anita Alt (Maxhütte-Haidhof) sowie die Unterstützung durch den Burglengenfelder Pressereferenten Michael Hitzek. Verteilt wird die Broschüre unter anderem auf den großen Touristikmessen in Stuttgart, München, Nürnberg und Berlin. Gesche, Plank und Steger stellen das große Interesse der Betreiber von Hotels, Pensionen, Ferienhäusern und Gaststätten im Städtedreieck

heraus, ohne deren Anzeigen „die Broschüre nur halb so viel Wert wäre“. Nach der gemeinsam herausgegebenen Wanderkarte der Ferienregion Südliche Naab-Vils ist die Broschüre erneut ein weiteres Beispiel für die effektive Zusammenarbeit der drei Rathäuser. Beide Publikationen wurden erstellt in Zusammenarbeit mit dem Werbestudio Köferl, Burglengenfeld. Die Broschüre ist in den Rathäusern erhältlich.

Werner-von-Siemens-Str. 1  
93128 Regenstein  
**Telefon** 0 94 02 / 948 22-0  
**Telefax** 0 94 02 / 948 22-22  
**E-Mail** info@beeindrucken.com  
**Internet** www.beeindrucken.com



Satz **Gestaltung** Entwurf  
Kopien Digital Offset **Druck**  
**Verarbeitung** Veredelung

**Wir drucken** Arbeitsberichte · Autogrammkarten · Ausstellungskataloge · Aufkleber · Auftragsbestätigungen · Ansichtskarten · Anmeldeformulare · Antwortkarten · Arbeitsblätter · Auslassschein · Anhänger · Broschüren · Beipackzettel · Briefbogen · Bücher · Bedienungsanleitungen · Besucherscheine · Buchungsbelege · Bonuskarten · Behandlungsprogramme · Bedarfsmeldungen · Brillenpässe · Chroniken · Dankkarten · Datenblätter · Doppelpostkarten · Etiketten · Eintrittskarten · Eiskarten · Einhefter · Einladungskarten · Endlosformulare · Erlaubnisscheine · Eindrücke · Empfehlungskarten · Flyer · Flugblätter · Folder · Faltentaschen · Fahrkarten · Getränkekarten · Gebotslisten · Gutscheine · Gebührenanordnungen · Geschäftsberichte · Hochzeitskarten · Hefte · Hauszeitungen · Inventuraufkleber · Jahresberichte · Kuverts · Künstlerkarten · Kunstkataloge · Kommunionkarten · Kalender · Krankenblätter · Karteikarten · Kirchenführer · Karteneinleger · Kunstdrucke · Kochbücher · Lieferscheinblöcke · Lose · Lesezeichen · Menükarten · Mailings · Materialkarten · Museumsführer · Messekarten · Minikalender · Musterkarten · Mitgliederausweise · Notizblöcke · Orientierungspläne · Preislisten · Pressemappen · Poster · Paketaufkleber · Postkarten · Prospekte · Periodika · Palettenscheine · Personalbogen · Plakate · Preisschilder · Produktbeschreibungen · Präsentationsmappen · Pressespiegel · Quittungen · Rechnungssätze · Reisebestätigungen · Retourenscheine · Regieberichte · Reisekostenabrechnungen · Selbstdurchschreibesätze · Stempelkarten · Startkarten · Setkarten · Streifenkalender · Sterbebilder · Speisekarten · Schreibtischauflagen · Serviceaufträge · Satzungen · Stundennachweise · Telefaxformulare · Trauerkarten · Terminkarten · Tischkarten · Trauerbriefe · Treuekarten · Tagesnachweise · Telefonlisten · Tickets · Urlaubskarteien · Umschläge · Urkunden · VIP-Karten · Visitenkarten · Versteigerungskataloge · Verträge · Versandtaschen · Wiegekarten · Wandplaner · Wertschecks · Weihnachtskarten · Wochenberichte · Wertmarken · Würfelblöcke · Wundertüten · Zeitschriften · Zweitblätter · Zeugnisse · Zertifikate · Zeitkarten **und vieles mehr**

# Kämmerer Karl-Peter Würstl zum Verwaltungsrat befördert

35 Jahre – so lange ist Karl-Peter Würstl nun schon im öffentlichen Dienst und somit für die Menschen im Landkreis bzw. der Stadt Maxhütte-Haidhof tätig.

Eines ist Karl-Peter Würstl nach all der Zeit immer noch wichtig: Nicht stehen bleiben, sich im weiter bilden und den Horizont erweitern.

Dies sieht man besonders an seiner Vita.

Der gebürtige „Haidhofer“ Karl-Peter Würstl begann seine Dienstzeit am 01. September 1980 beim Landkreis Schwandorf mit einer Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten, setzte diese als Verwaltungsassistentenanwärter fort und wurde am 01. Dezember 1984 unter Berufung in das Beamtenverhältnis im Landratsamt im mittleren Dienst als Verwaltungsassistent angestellt. Nach verschiedenen, mehrjährigen Tätigkeiten in den Fachbereichen Krankenhausverwaltung sowie Natur- und Umweltschutz begann er nach erfolgreich bestandener Aufstiegsprüfung 1994 ein Studium an der Bayerischen Beamtenfachhochschule in Hof, das er als Diplom Verwaltungswirt (FH) abschloss. Anschließend war er



Das Bild zeigt von links Geschäftsleiter Ludwig Haslbeck, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Karl-Peter Würstl mit Personalrat Johannes Ortner.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

als Inspektor vier Jahre im gehobenen Dienst im Bauamt des Landratsamtes tätig, bevor er im Jahr 2000 zur Stadt Maxhütte-Haidhof als Kämmerer und Leiter der Finanzverwaltung wechselte. Neben der Verwaltung der städtischen Finanzen gehören zu seinem Aufgabengebiet die Schulen, Kindertageseinrichtungen, Vereinsförderungen, Feuerlöschwesen, Ausbildungsleitung und die Stellvertretung der Geschäfts-

leitung.

„Unserem Kämmerer Karl-Peter Würstl ist es schon immer wichtig, sein Ohr am Puls der Zeit zu haben. Er ist für zahlreiche Projekte (mit)verantwortlich, welche die Stadt Maxhütte-Haidhof zu der modernen Stadt gemacht haben, die sie heute ist“, dankte die 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank ihrem Mitarbeiter bei seiner Beförderung.

## Neue Führungsreihe startet – Mineralien- und Fossilienausstellung „stein-reich“ in der Stadthalle

Ab 30. September 2015 startet die neue Führungsreihe zum Thema QUARZ zur Mineralien- und Fossilienausstellung „stein-reich“ in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof.

Am Mittwoch, 30. September 2015 steht das Thema „Der große Pfahl und der Quarz“ im Mittelpunkt. Im Oktober folgen „Der pleyende Stein aus Quarz“ und im November zum Thema „Quarze aus aller Welt“.

Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Euro pro Person, Informationen und Anmeldung bei Anita Alt, Telefon 09471 / 3022-12 oder an alt@maxhuettenhaidhof.de.



Fotos und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

# Evangelischer Friedhof gewinnt beim landesweiten Wettbewerb

Eine erfreuliche Nachricht: Der evangelische Friedhof gewinnt beim landesweiten Wettbewerb „Unser Friedhof – Ort der Würde, Kultur und Natur“ den zweiten Platz. Ausgeschrieben wurde der Wettbewerb vom Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Schwandorf. Den ersten Platz belegte der Friedhof Gaisthal, zwei dritte Plätze teilten sich der städtische Friedhof in Schwandorf und der Friedhof in Pertolzhofen.

Die Siegerbeschreibung der Jury: „Der evangelische Friedhof Maxhütte-Haidhof wurde 1906 im Kirchenumfeld der Segenskirche errichtet und seitdem zweimal erweitert, zuletzt im Bereich des ehemaligen Pfarrgartens mit Erdgräbern ohne Steinfassung, Urnengräbern und Baumbestattungen. Der Friedhof ist gut in den Kirchengriff und der Wohnbebauung eingebunden.“



Der evangelische Friedhof bei der Segenskirche

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde legt als Träger des Friedhofs großen Wert auf die Durchgrünung der Anlage und eine ökologische Bewirtschaftung“.

Die Stadt Maxhütte-Haidhof gratuliert ganz herzlich!



**BLP Braun & Lachner**  
Partnerschaftsgesellschaft | Steuerberater - Rechtsanwälte

Tel.: 09402 / 948 108 - 00  
Fax: 09402 / 948 108 - 99

info@braun-lachner.de  
www.braun-lachner.de

**Kanzlei Regenstauf**  
Hindenburgstraße 1, 93128 Regenstauf

www.braun-lachner.de



Steuerberatung sowie anwaltliche Vertretung in allen Rechtsangelegenheiten. Informieren Sie sich über unser Leistungsangebot auf unserer Homepage oder rufen Sie uns einfach an!

<b>Markus Bader</b> Steuerberater, Dipl.Kfm.	<b>Christian Kick</b> Rechtsanwalt	<b>Matthias Schötz</b> Rechtsanwalt	<b>Holger Lachner</b> Rechtsanwalt	<b>Christian Braun</b> Steuerberater, Dipl.Kfm.	<b>Corinna Ettl</b> Steuerberaterin
---	---------------------------------------	--	---------------------------------------	--	--



**Ihr Matratzen- und Bettenspezialist -**  
mit der ersten und einzigen Bettfedernwäscherei in Regensburg

Vom Bettgestell bis zum Matratzenbezug...

**Stellen Sie sich Ihren Betten-Traum komplett in unserem Haus zusammen!**



Unser Schlafberater steht Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Steinweg 21 + 30  
93059 Regensburg

Tel.: (0941) 84635  
Fax: (0941) 83772

betten-boehm@gmx.de  
www.betten-boehm.de





Die Marke für erholsamen Schlaf



# Seniorenprogramm: Senioren genossen den süßen Nachmittag am Kreilnberg

Die Teilnehmer am „Süßen Nachmittag“ bei Erlebnisbäuerin Claudia Schmalzbauer staunten nicht schlecht, als sie bei strahlendem Sonnenschein am Kreilnberg ankamen. Über dem ganzen Hof lag schon der Duft nach frisch Gebackenen und Kaffee. Spätestens beim Anblick der Torten, Rouladen und Kuchen lief auch dem letzten Besucher dann das Wasser im Mund zusammen:

Bananen-Schoko Roulade, Käse-Mango-Torte, Erdbeer-Tiramisu Roulade, Rhabarber-Nuss-Baiser, Himbeer-Windbeutel Torte, Himmlische Torte im Glas und als ob all das noch nicht reichen würde: im Rahmen einer Backvorführung standen Rosenküchl zur Auswahl.

Eins war schnell klar: der Titel „Süßer Nachmittag“ war gut gewählt und die Teilnehmer begeistert. Uneinigkeit



Erlebnisbäuerin Claudia Schmalzbauer und Seniorenbeirätin Isolde Schleinkofer verwöhnen die Besucher mit den süßen Köstlichkeiten.


Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

bestand an diesem Tag dennoch und zwar über den Favoriten unter den fantastischen Gebäckstücken, aber wie

heißt es so schön: „die Geschmäcker sind verschieden!“

## St.-Barbara-Straße, Maxhütte-Haidhof

Haus 1 nach 2 Monaten komplett verkauft. **Verkaufsstart für Haus 2 ab sofort!**



### 2- und 4-Zimmerwohnungen

- ✓ Wohnflächen von 59 bis 93 m<sup>2</sup>
- ✓ Kfw 70 Standard
- ✓ Massivbau
- ✓ Dreifach Verglasung
- ✓ Fußbodenheizung und Handtuchheizkörper
- ✓ Hochwertige Ausstattung
- ✓ Große Gärten - Benutzung für EG-Wohnungen
- ✓ Südbalkone/Südterrassen
- ✓ Preis ab 118.590,00 €
- ✓ Keine Käuferprovision

Ansprechpartnerin:  
**Nicole Kiendl**  
Tel. 0175 - 3 60 72 06





Jetzt Sonderkonditionen bis zu **50%** mit Industrieunterstützung sichern.

# Hausmesse

Nur am **04.09.2015** und am **05.09.2015** - 09.00-18.00Uhr

Sichern Sie sich jetzt Ihre hochwertige Traumküche frei geplant zum Industriepreis!

Franz-Hartl-Str 14  
93053 Regensburg

Ihr **KüchenHaus**

... einfach gute Küchen

# 20 Jahre Kindergarten St. Leonhard in Leonberg

Weil es im vergangenen Jahr nicht mehr so ganz klappte, war das diesjährige Sommerfest mit der Feier des 20jährigen Bestehens des Kindergartens verbunden. In seiner Begrüßungsrede zeigte sich Pfarrer Hans-Peter Greimel froh, dass der damalige Pfarrer Adalbert Brunner im Jahre 1993/94 die Initiative ergriff und den Bau eines Kindergartens in Leonberg in Angriff nahm. Weil alle beteiligten Institutionen wie Diözese, Stadt und Landkreis Hand in Hand arbeiteten, ging es mit dem Neubau zügig voran und schon im September 1994 konnte der Kindergarten seine Pforten öffnen. Gebaut nach den neuesten Erkenntnissen, boten die schönen Räumlichkeiten Platz für 75 Kinder.

Seither schallt fröhliches Kinderlachen durch das großzügig angelegte Haus und es wuselt und wimmelt an allen Ecken. „Alles in Bewegung“ lautete



*Mit Unterstützung von zahlreichen Fabelwesen fanden die „Leonberger Dorfmusikanten“ doch noch einen geruhsamen und glücklichen Lebensabend.*

*Foto und Text: Werner Amann / Auszug aus der Mittelbayerischen Zeitung*

das erste Jahresthema und dieser Drang zur Vorwärtsbewegung ist mit der Kindergartenleiterin Dagmar Strebl geblieben. Sie steht seit der Gründung

an der Spitze des Kindergartenteams. Sie und Anita Frank, die ebenfalls seit der Gründung mit an Bord ist, wurden im Rahmen des Sommerfestes geehrt.

# H. TREML

Güterstraße 9  
93142 Maxhütte-Haidhof  
Tel.: 09471/301240  
[www.h-treml-gmbh.de](http://www.h-treml-gmbh.de)



**Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die komplette Badsanierung  
und erstellen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot!  
"Ein Ansprechpartner der alles für Sie plant und organisiert"**

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt



**Volkslauf und Nordic Walking**  
im Rahmen des Bürgerfests  
in Burglengenfeld am 14. August 2015

**Start 16:30 Uhr und 17:00 Uhr**  
Burglengenfeld, beim Rathaus  
Maxhütte-Haidhof, beim Rathaus  
Teublitz, beim Rathaus

**Ziel:** Burglengenfeld, Marktplatz

**Strecken:** 2 km, 6 km oder 10 km  
keine Startgebühren

**Veranstalter: Städtedreieck**  
Schirmherrschaft:  
Maria Steger, 1. Bürgermeisterin  
Dr. Susanne Plank, 1. Bürgermeisterin  
Thomas Gesche, 1. Bürgermeister

# 7. Städte Dreiecks Lauf

»Gemeinsam ins Ziel!«



Mit freundlicher Unterstützung:



# 14. August 15

# Optimal auf das Leben vorbereitet – Entlassfeier an der Mittelschule

## Entlassfeier an der Mittelschule

Dass eine Entlassfeier ein festliches Ereignis ist, mit wohl gewählten Worten, ist selbstverständlich. Trotzdem kann man Zwischentöne formulieren, Sätze, Dankesworte, die nicht unbedingt gesagt werden müssen. Aus dieser Kategorie gab es bei der Entlassfeier der Mittelschule einiges zu hören.

Die Ansprachen von Lehrern wie Schülern waren herzlich, auf beiden Seiten klang das Bedauern an, dass ein gemeinsamer Weg endet, den Lehrer wie Schüler offenbar gern zusammen gegangen sind. Eine dieser Formulierungen benutzte Rektor Helmut Breßler in seiner Abschlussansprache. „Eine Stadt die solche Schüler hat, kann sich wirklich sehr glücklich schätzen.“

Breßler bezog das auf seine Einschätzung der 33 Entlassschüler unter der Überschrift „Herz und Charakter“, wo er unter anderem sagte: „Praktisch bei jeder Veranstaltung, ob innerhalb oder außerhalb der Schule – wurden wir stets wegen dem wohlzugenommenen Verhalten unserer Schüler angesprochen und in den höchsten Tönen gelobt.“ Oder ein Beispiel für einen ungewöhnlichen Zusammenhalt: Alle Schüler „auch solche, von denen wir und auch sie selbst wussten, dass sie keine Chance haben, den Quali zu bestehen“, nahmen laut Breßler an der Prüfung teil, um die die letzten Schulmonate solidarisch mit ihren Klassenkameraden zu büffeln.

Dies ist ebenso ungewöhnlich wie der Schnitt von 85 Prozent von Schülern, die den qualifizierenden Mittelschul-



Das Bild zeigt von links Lehrerin Irene Püttner-Reill, Rektor Helmut Breßler, die Schulbesten Robin Koziol, Elion Ajeti, Florian Sandtner, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank und Lehrer Thomas Baumer bei der Verabschiedung.

Foto: Stadt Maxhütte-Haidhof, Text: Norbert Wanner / Mittelbayerische Zeitung

abschluss bestanden. „Das ist ein Ergebnis, das wieder mal weit über dem bayerischen Durchschnitt liegt.“ Herzlich auch die Worte von Thomas Baumer, Klassenleiter der 9b, der auch im Namen seiner Kollegin Irene Püttner-Reill, die die 9a leitete sprach: „Herzlichen Dank für die schöne Zeit, in der wir Euch begleiten durften.“ Larissa Menath und Alina Gesler sprachen die Abschiedsworte der Schüler. Ein neuer Lebensabschnitt beginne aber sicher sei auch: „Jeder von uns wird noch oft an die Schulzeit hier zurückdenken.“ Eine besondere Rede hatte die Elternbeiratvorsitzende Kerstin Dilecki mitgebracht. In Versform hatte sie ihre Worte gebracht.

Ein Grußwort sprach Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank. „Ich sehe an unserer Schule ein Team, das die Schüler optimal auf das Leben nach der Schule

vorbereitet.“

Sie erlebe an der Schule eine äußerste höfliche Schülerschaft und keine „Null-Bock-Generation“.

Probleme wie Vandalismus kämen nicht vor. „Wir leben in einer Gesellschaft, die manchmal von Verrohung spricht, diese jungen Männer und Frauen werde ich gerne draußen in dieser Gesellschaft wahrnehmen.“ 33 Schüler beendeten im Schuljahr 2014/2015 ihre Pflichtschulzeit an der Mittelschule Maxhütte-Haidhof. Der Großteil (85 Prozent) schloss mit dem besonderen Prädikat des Qualifizierenden Mittelschulabschlusses ab. Zwei Schüler erreichten dabei die Note „sehr gut“ und 15 Schüler die Note „gut“. Schulbester war Elion Ajeti (1,33), gefolgt von Robin Koziol (1,36) und Florian Sandtner (1,67).

Steinmetz und Steinbildhauer  
• Meisterbetrieb •

## DIEZ

Benzstraße 6  
93128 Regensburg  
Telefon 0 94 02 / 500 500  
Telefax 0 94 02 / 500 502

### KOMPETENZ IN STEIN

#### GRABDENKMALE • BAUARBEITEN

- aus eigener Fertigung
- Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
- Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung
- Treppenanlagen und Fensterbänke
- Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen

## 24 Stunden Betreuung

- wenn Hilfe im Haushalt vonnöten ist  
- zur Entlastung der Angehörigen  
- wenn der ambulante Pflegedienst alleine nicht mehr ausreicht  
- ermöglicht den Verbleib in gewohnter Umgebung

Im Alter daheim

**Im Alter daheim GbR**  
Peter Prunhuber    Tel.    09402 50 03 83  
Christina Hennicke    Mobil    0171 6 51 55 50  
Arzberger Str. 5    mail@imalterdaheim.de  
93057 Regensburg    www.imalterdaheim.de

# Sponsorenlauf 2015 der Mittelschule – 1500 Euro Spende

Sponsorenlauf: Sportlich wie finanziell ein voller Erfolg

Am 9. Juli standen bei kühlen Temperaturen orange Hütchen und eine Lautsprecheranlage im Pausenhof der Maxhütter Mittelschule. „Was ist denn hier los?“, wird sich manch einer gefragt haben. Doch bald war klar: Es gab keine neue Baustelle in Maxhütte-Haidhof, sondern heute fand der Sponsorenlauf der Maxhütter Mittelschule statt.

Schon in den frühen Morgenstunden hatten Lehrer und Elternbeirat die Laufstrecke präpariert, Gemüse geschnippelt und Getränke vorbereitet. Die Strecke führte von der Sporthalle auf den Schulhof, durch den Hartplatz und über den Asphalt wieder zurück zu Halle.

Verantwortlich für den Lauf zeigte sich Lehrer Andreas Köppl, der in seiner Begrüßung dem REWE Markt Burglengenfeld für die Bereitstellung von Getränken und Gemüse dankte.

Bereits um 8.00 Uhr starteten die ersten Läufer

Den Anfang machten die Siebt- und Achtklässler. Für jede absolvierte Runde bekamen die Kinder einen Stempel auf den Arm, bzw. auf ihr Stempelblatt. Mit Feuereifer liefen sie Runde um Runde. Später folgten gruppenweise auch die anderen Klassenstufen.



Das Bild zeigt 3. Bürgermeister Rudolf Seidl (rechts) zusammen mit Rektor Helmut Bressler (2ter von links) zusammen mit Schülern und Lehrern beim Anfeuern der Läufer.  
Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Die Veranstaltung diente vor allem auch einem guten Zweck. Denn die Schülerinnen und Schüler hatten im Vorfeld Sponsoren gesucht, die für jede gelaufene Runde einen Geldbetrag versprochen, z.B. pro Runde 50 Cent. Damit ist das Prinzip der Aktion auch bereits beschrieben: Die Schüler holen sich einen Paten, der für ihre Lauffähigkeit „Rundenentlohnung“ zahlt. Prominentester Pate war 3. Bürgermeister Rudolf Seidl. Er hatte sich sofort für diesen wohltätigen Lauf als Pate zur Verfügung gestellt, war auch am Lauftag selbst vor Ort und applaudierte seinem Patenkind Stefan. Es war klar, dass sich Stefan besonders ins Zeug legte und dem Bürgermeister dann auch begeistert von der hervor-

ragenden Leistung tief in den Geldbeutel griff und der die erlaufene Summe auch noch durch eine Spende der Stadt aufbesserte. Am Ende waren alle stolz auf ihre sportliche Leistung.

„Ich danke allen Eltern, Elternbeiräten, dem Hausmeister Robert Lautenschlager, den Lehrern, an der Spitze Andreas Köppl und allen Paten für die Durchführung und Unterstützung des sozialen Tages an der Schule“, so Bürgermeister Seidl.

Auch Rektor Helmut Bressler und Konrektor Anton Krug sponserten zusammen mit Anita Alt, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Stadt Maxhütte-Haidhof, ihre auserwählten „Laufkinder“ Marcel, Gerald und Victoria.

Und so kam mit vereinten Kräften eine stattliche Summe zusammen: 1500,- Euro. Diese Summe wird an die LBV Vogel- und Umweltstation Regenstau gespendet. Die Station wird jedes Jahr von den Schülern im Fach Biologie besucht.

„Die Schulfamilie der Mittelschule Maxhütte-Haidhof dankt allen Kindern, Helfern und Sponsoren, die zum großen Erfolg des diesjährigen Sponsorenlaufes beigetragen haben. Mit 1715 gelaufenen Runden, das entspricht eine Strecke von 343 Kilometern, können wir sehr stolz auf unsere Kinder sein“, so Rektor Helmut Bressler abschließend.



Das Bild zeigt von links Schulleiterstellvertreter Anton Krug, LBV-Referentin Melissa Mellert, Falknerin Nadine Maue, Diplom-Forstingenieur Christoph Bauer (Leiter der Bezirksgeschäftsstelle LBV) und Schulleiter Rektor Helmut Bressler bei der Spendenübergabe.  
Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

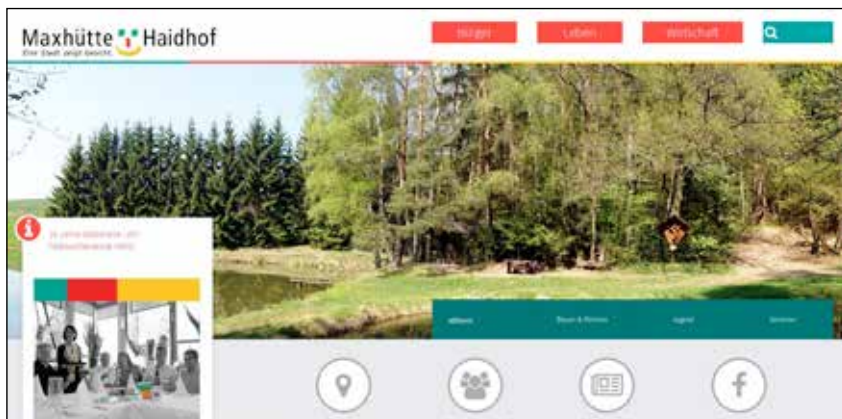
# Relaunch der Website bringt modernes Anliegen-Management mit sich – jetzt mit Mängelmelder

Die Website der Stadt Maxhütte-Haidhof hat eine Überarbeitung erfahren. Neue Farben, neue Gliederung, neuer Service. So bietet die Stadt ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie Besuchern die Möglichkeit, Schäden an der öffentlichen Infrastruktur unkompliziert via Internet oder Smartphone-App (Android / iOS) an die Stadtverwaltung zu melden.

Ob Glasscherben auf dem Gehweg oder eine defekte Lampe: Mit dem neuen „Mängelmelder“ können nun Verschmutzungen, Reparaturfälle oder Gefahrenquellen über die Internetseite der Stadt Maxhütte-Haidhof oder mit dem eigenen Smartphone direkt an die Verwaltung gemeldet werden. So entfällt die mühsame Suche nach dem geeigneten Ansprechpartner, denn eingehende Meldungen werden direkt an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeleitet.

„Ich hoffe, dass der neue Mängelmelder zwar nicht oft genutzt werden muss, wenn aber ja, dann ist es ein toller Service für die Bürger“, so 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank im Gespräch.

Neben einem Foto und einem Kommentar werden bei einer Meldung per Smartphone auch die Koordinaten des Anliegens mitgeliefert, so dass die Bearbeitung des Anliegens vereinfacht wird. Die Mitarbeiter der Verwaltung verfügen über ein automatisiertes Rückmeldesystem, mit dem sie den Bürger über den Bearbeitungsstand informieren. Die Anliegen werden auf einer „Anliegenkarte“ veröffentlicht, so



Screenshots und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

dass bislang verborgenes Verwaltungshandeln sichtbar wird. Der aktuelle Stand der Bearbeitung kann jederzeit verfolgt werden und die Bürgerinnen und Bürger können sehen, wenn die Meldung erfolgreich bearbeitet wurde. Darüber hinaus können Bürger in der Kategorie „Anregungen und Ideen“ Ideen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Stadt einbringen und sich so niederschwellig unmittelbar beteiligen.

Neugierig? Dann gleich mal online gehen: [www.maxhuettenhaidhof.de](http://www.maxhuettenhaidhof.de).



## Gut zu wissen:

Unternehmensprofil der „wer denkt was GmbH“  
Die wer denkt was GmbH ist eine Ausgründung der Technischen Universität Darmstadt, die sich auf medienübergreifende Bürgerbeteiligung und digitales Anliegenmanagement spezialisiert hat. Das interdisziplinäre Team führt mit Kommunen und kommunalen Beteiligungen Partizipationsprozesse bei der Haushalts- (Bürgerhaushalte) und Stadtplanung sowie Bürgerbefragungen durch. Neben technischen Dienstleistungen (Software und Apps) gehören die konzeptionelle Beratung, die Moderation und die Öffentlichkeitsarbeit zu ihren Leistungen.

## Neue Homepage – neue Möglichkeiten?

Seit der Überarbeitung der städtischen Homepage, besteht die Möglichkeit für Vereine und Gewerbetreibende ein Foto zur Adresse dazu einzuarbeiten. In den meisten Fällen wird das Logo der Firma oder des Vereins verwendet.

Falls Sie dies wünschen, dann mailen Sie uns Ihr Bild mit einer Größe von ca. zwei MB an Anita Alt unter [alt@maxhuettenhaidhof.de](mailto:alt@maxhuettenhaidhof.de). Schauen Sie doch gleich mal rein: [www.maxhuettenhaidhof.de](http://www.maxhuettenhaidhof.de)!

**Christian Parzefall**  
Heizung • Lüftung • Sanitär

Hauptstraße 39 - Pirkensee  
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel. 0 94 71 / 20 08 06  
Fax 0 94 71 / 20 08 07  
Mobil 01 71 / 7 78 65 27

- ◆ Gasinstallation
- ◆ Not- und Kundendienst
- ◆ Wartung von Gas- und Ölheizungen
- ◆ Solarenergie
- ◆ Meisterbetrieb

# Dorfhaus in Pirkensee erhält neue sanitäre Anlagen

In den letzten Jahren wurde mit Mitteln aus dem Dorferneuerungsprogramm die Fassade sowie der Umgriff der ehemaligen Volksschule in Pirkensee neu gestaltet. Mit viel Eigenleistung und Engagement haben Pirkenseer Vereine die ehemalige Schule zu einem Vereinsheim umgebaut.

Aus finanziellen Gründen war es bisher nicht möglich, die aus den 50iger Jahren stammende Toilettenanlage des ehemaligen Schulgebäudes grundlegend zu sanieren. Diese Arbeiten wurden heuer in Angriff genommen. Der Heimat- und Volkstrachtenverein Pirkensee e.V. nutzt neben anderen Vereinen und Gruppen zwei ehemalige Klassenzimmer im Erdgeschoss für Tanz- und Musikproben sowie Vereinsabende.

Die Vorsitzende des Heimat- und Volkstrachtenvereins, Inge Gollwitzer, informierte 3. Bürgermeister Rudolf Seidl darüber, dass die sanitären Anlagen im Erdgeschoss mit einem Kostenaufwand von rund 25.000,- Euro erneuert werden. „Wir können diese hohe Investition nur Dank der Unterstützung der Stadt Maxhütte-Haidhof leisten, die gegenüber der finanzierenden Bank als Bürge für das aufgenommene Darlehen auftritt und uns insgesamt einen



Das Bild zeigt von links 3. Bürgermeister Rudolf Seidl, Vereinsmitglied und Helfer Fritz Schneider, Vorsitzende Inge Gollwitzer und Bauleiter Roland Gollwitzer im Gespräch vor Ort.  
Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Zuschuss in Höhe von zehn Prozent der verauslagten Kosten gewährt“, so Inge Gollwitzer.

3. Bürgermeister Rudolf Seidl zeigte sich überzeugt davon, dass die Mitglieder des Heimat- und Volkstrachtenvereins Pirkensee mit ihrer rührigen Vorsitzenden diese Arbeiten noch 2015 abschließen können. Es zeugt auf jeden Fall von einem großen Zusammengehörigkeitsgefühl in diesem Verein, dass auch bei dieser Umbaumaßnahme von einzelnen Mitgliedern wieder sehr viele Eigenleistungen erbracht werden. Die

Vorsitzende bedankte sich ausdrücklich bei ihren „Moidln und Buam“, die bei den gesamten Sanierungsmaßnahmen und gerade jetzt in der Umbauphase wieder hilfreich zur Seite stehen, wenn sie gebraucht werden.

„Ich möchte mich ausdrücklich bei Roland Gollwitzer, der in seiner knapp besessenen Freizeit dem Verein als Bauleiter und Organisator zur Verfügung steht und selbst kräftig mitanpackt, bedanken“, so 3. Bürgermeister Rudolf Seidl.

**GEORG LANZL**  
über 80 Jahre Holzbau  
Zimmerei • Holzbau  
Innenausbau • Sägewerk  
Bedachung  
Stadl 4 u. 6 • 93149 Nittenau  
Tel. 0 94 36 / 83 41 • Fax: 0 94 36 / 3 09 91 80  
E-Mail: info@zimmerei-lanzl.de • Web: www.zimmerei-lanzl.de

**Wir machen Ihre Steuererklärung.**  
**lohi**  
Das lohnt sich.  
Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.  
Kirchenstrasse 1  
93133 Burglengenfeld  
Tel. 09471 3089407  
Mo 18-20 Uhr  
Di + Mi 08-12 u. 13-17 Uhr  
Do 18.20 Uhr  
www.lohi.de  
Wir machen die Steuererklärung für Arbeitnehmer, Rentner und Pensionäre im Rahmen einer Mitgliedschaft, begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG.

**HM**  
**HANS MÜNNICH**  
**BAU-GmbH & Co.KG**  
Carl-Zeiss-Str. 16  
93142 Maxhütte-Haidhof  
Telefon (0 94 71) 30 55-0  
Telefax (0 94 71) 30 55-29  
http://www.hansmuennich.de

**Ruhiges, sonniges Baugrundstück in Maxhütte - Haidhof**  
Für das ca. 911 m<sup>2</sup> große, erschlossene Baugrundstück liegt kein Bebauungsplan vor, es ist sich an die umliegende Bebauung anzupassen. Es kann sofort sowohl mit einem Einfamilienhaus wie auch mit einem Mehrfamilienhaus mit zwei Vollgeschossen bebaut werden. Die Bebauung ist mit dem Bauamt abzustimmen. Ein Bauzwang besteht nicht. Das Baugrundstück ist mit Sträuchern und Bäumen dicht bewachsen.  
EUR 137.000,-  
**Gerne verkaufen oder vermieten wir auch Ihre Immobilie**  
**TRUMMER** fair und kompetent   
**IMMOBILIEN** 0941- 44 76 33  
http://www.trummer.de

# Spatenstich für Feuerwehrgerätehaus der FF Maxhütte-Winkerling

Eine schier „endlose Geschichte“ geht jetzt doch einem guten Ende zu. Der erste Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus ist getan, mit der Fertigstellung der neuen Heimat für die FFW Maxhütte-Winkerling ist im Frühjahr 2016 zu rechnen. Es sei in erster Linie ein besonderer Tag für die Wehr aus Winkerling, merkte Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank vor dem Griff zum Spaten an.

Eine langjährige, von vielen heißen Diskussionen begleitete Geschichte gehe damit nun einem guten Ende zu. Jetzt gehe es an die Umsetzung. Bereits im Jahre 2000 sei durch den damaligen Fachberater der Regierung der Oberpfalz, Herbert Perrey, festgestellt worden, dass das alte Gerätehaus im Ortszentrum von Winkerling nicht mehr den sicherheitstechnischen Anforderungen entspreche. Die Verwaltung der Stadt solle einen Vorschlag erarbeiten, die Mängel zu beheben. Sollte dies technisch nicht möglich sein, wäre über einen Neubau, wie vom damaligen 1. Kommandanten Berthold Kick ins Spiel gebracht, auf einem noch zu bestimmenden Standort nachzudenken. Vor allem der noch näher zu bestimmende Standort sorgte in der Folge vor allem in der Winkerlinger Wehr für heftige Diskussionen.

Eine Entscheidung folgte erst im Jahre 2007, als die Stadt den jetzigen Standort im Ortsteil Deglhof an der Kreisstraße bei der Einfahrt zum Strieglhof vorschlug. Mit einem Kostenaufwand von rund 110 000 Euro wurde dann dieser Standort für eine Bebauung vorbereitet. Die erste Planung für das neue Gerätehaus legte dann die Wehr 2008



Der große Spatenstich für das neue FF-Haus der Maxhütte-Winkerlinger Wehr.  
Foto: Tobias Sebast, Text: Werner Amann / Auszug: Mittelbayerische Zeitung

vor. Kostensumme rund 1,2 Millionen Euro. Wegen der Höhe der Zuschüsse seitens der Regierung und weiteren Kosteneinsparungsmöglichkeiten kam es im weiteren Verfahrensverlauf immer wieder zu Um- und Neuplanungen. 2012 bildete sich im Stadtrat eine Arbeitsgruppe zur Begleitung der Planung und es kam Bewegung in die Sache. Eine Umplanung und Flächenreduzierung machte es möglich, dass der vom Stadtrat beschlossene Kostenrahmen für das Bauprojekt in Höhe von 800 000 Euro nach Abzug der Zuschüsse nicht überschritten wird. Schließlich genehmigte der Stadtrat im Januar 2014 den Planentwurf. Wenn man jetzt den Standort anschaut, komme man zu dem eindeutigen Ergebnis, dass die Standortwahl richtig war, sagte Bürgermeisterin Dr. Plank. Mit der Ausführung der Bauarbeiten sei die Firma Steininger beauftragt worden, mit der man gute Erfahrungen habe. Planks Dank galt dem Stadtrat,

der trotz vieler emotionaler Diskussionen den Prozess immer positiv begleitet habe und dabei vor allem auch das Interesse der Allgemeinheit im Auge hatte. Das gelte auch für die Stadtverwaltung und im Besonderen für die Führungsspitze der Feuerwehr, die stets bemüht war, das Projekt fachlich gut zu begleiten.

1. Kommandant Werner Hirsch begann seine Grußworte mit dem Stoßseufzer: „Endlich geht’s los!“ Auf die Frage, warum es diesen Neubau gebraucht habe, hatte er auch gleich die Antwort parat: Damit die Wehr auch in Zukunft in der Lage ist, bei Notfällen aller Art effektiv und hochklassig helfen zu können. Vorstand Berthold Kick, damals rühriger 1. Kommandant, ging nochmals kurz auf die Notwendigkeit eines neuen Gerätehauses ein. Teilweise habe es auch innerhalb der Wehr viel böses Blut gegeben, bis sich die Idee durchsetzte, das neue Gerätehaus an diesem Standort zu erstellen.

**ETL | Max Delmes**

Steuerberatung in Teublitz

Max Delmes GmbH

Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz

Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 9 85 33

delmes-teublitz@etl.de

www.etl.de/delmes-teublitz

Schnelle und zuverlässige Entsorgung

**CONTAINER-  
DIENST  
DUSCHINGER**

Für Veranstaltungen, Feste und  
Polterabende verleihen wir  
**Container mit Deckel.**

**Wir entsorgen:**

- Sperrmüll
- Baumüll
- Baustellenabfälle
- Bauschutt
- Erdaushub
- Gartenabfälle
- Holzabfälle

**Wir liefern:**

- Sand
- Kies
- Schotter
- Splitt
- Humus
- Rindenmulch

93158 Teublitz, Premberger Str. 13, Tel. 09471 / 93 46



# 10 Jahre Stadthalle Maxhütte-Haidhof – ein Festwochenende naht!

Jetzt Karten sichern!

Zwei großartige Veranstaltungen locken im Jubiläums-September in den „Maxhütter Spasspalast“

Ein traumhaftes Dinner - ein Abend voll Schlemmerei und Show erwartet die Gäste am 12. September. Gleich tags darauf verwandelt sich die Stadthalle in eine Kinderinsel.

10 Jahre sind bereits vergangen, seitdem die erste Veranstaltung in der Maxhütter Stadthalle stattgefunden hat. 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank nahm dies zum Anlass zusammen mit ihrem Team und dem Restaurant Nobless, welches gleichzeitig das zehnjährige Jubiläum feiert, ein Wochenende für Groß und Klein auf die Beine zu stellen.

## Samstag, 12. September 2015: Dinner & Show

„ProntoPronto“ ist alles, außer gewöhnlich! Kein Wunder also, dass die Kellnersensation mit ihrem Dinner-Varieté aus Österreich einen Erfolgsabend nach dem anderen europaweit feiert. Genießen Sie Spiel und Spaß gepaart mit einem gaumenschmeichelnden und fein abgestimmten Gruß aus der Küche und einem 4-Gänge-Menü in besonderer Atmosphäre. Gehen Sie mit den kulinarischen Genüssen des Restaurant Nobless auf Entdeckungsreise.



Das Bild zeigt 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (2te v. li.) bereits beim Servieren an der Festtafel von Restaurantinhaber Nobless (von links) Armin Pöpl und Joana Pöpl, Anita Alt und Christoph Stangl (beide Stadtverwaltung/Öffentlichkeitsarbeit) mit Hallenwart Harald Griesbeck. Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Der Kartenvorverkauf findet ab sofort im Restaurant Nobless statt (Telefon 09471 / 2666 – nicht auf Anrufbeantworter sprechen!): Varieté & 4-Gänge-Menü mit Gruß aus der Küche 64,- Euro (exklusive Getränke).  
Empfang: ab 18.30 Uhr im Foyer der Stadthalle, Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 19.45 Uhr. Die Teilnehmer erhalten Platzkarten.

## Sonntag, 13. September 2015: Hallogalli – Ein Fest für die ganze Familie!

Die Stadt Maxhütte-Haidhof lädt Jung und Alt zum Kinder- und Familienfest

in die Stadthalle ein, die sich von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr in ein Kinderparadies verwandelt.

Eine Fußball-Riesenrutsche, „Die Burg“, eine Hindernisbahn, ein aufblasbarer Abenteuerspielplatz, eine Hausrutsche, eine Kindereisenbahn, Himmelstänzer, Kinderschminken, ein Bullriding und vieles mehr erwarten die kleinen und großen Besucher. Das Fest ist wetterunabhängig – der Eintritt ist frei!



## Büroallroundkraft (m/w)

(im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung)



Wir suchen ab sofort eine zuverlässige Büroallroundkraft für folgende Aufgaben:

- Allgemeine Sekretariatsführung mit Korrespondenz und Betreuung des Publikumsverkehrs
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs mit Bankprogramm und Durchführung Mahnwesen
- Rechnungsprüfung
- Telefonannahme, Ablage und Büroverwaltung

### Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung im Bürobereich
- Gute EDV-Kenntnisse (Word, Excel)
- Freundliches Auftreten
- Gewissenhafte und selbstständige Arbeitsweise
- Uneingeschränkte Lernbereitschaft und Teamfähigkeit

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich mit Lebenslauf und Zeugnissen bitte ausschließlich per Email an: [treffpunkt-musik-regenstauf@t-online.de](mailto:treffpunkt-musik-regenstauf@t-online.de).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Musikschule Treffpunkt Musik e.V., Regenstauf, Frau Bäuml, Tel. 09473/9509801.

## Rechtsanwaltskanzlei Ciccotti | D.C

Dipl.-Jur.Univ.

**Dagmar Ciccotti**

Rechtsanwältin & Mediatorin

Büro Maxhütte

Am Stellwerk 11 – 93142 Maxhütte-Haidhof

Tel.: 09471 – 60 40 896

Fax: 09471 – 60 40 897

Büro Regensburg

Im Gewerbepark C 25 – 93059 Regensburg

Tel.: 0941/46 36 46 0

Fax: 0941/46 36 46 1

Mobil: 0160 – 93 339 868

E-Mail: [info@ciccotti.de](mailto:info@ciccotti.de) – [www.ciccotti.de](http://www.ciccotti.de)

# Handelsverband Bayern e.V. zeichnet Rewe Judas OHG in Maxhütte-Haidhof, erneut aus Qualitätszeichen „GENERATIONENFREUNDLICHES EINKAUFEN“

Einkaufen soll einfach und bequem sein, ganz gleich ob für Ältere, Eltern mit Kinderwagen oder Menschen mit Handicaps. Mit seinem Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“ zeichnet der Handelsverband Bayern (HBE) Einzelhändler aus, die die Anforderungen ihrer Kunden jeden Alters vorbildlich erfüllen.

Das begehrte Zertifikat wurde dem Marktmanager, Herrn Wilhelm Bortar, von HBE-Bezirksgeschäftsführer Josef Kellermann kürzlich überreicht. Der Rewe Markt erfüllt die Kriterien für „Generationenfreundliches Einkaufen“ bereits zum zweiten Mal. Da das Qualitätszeichen für drei Jahre gilt, wurde der Markt nun erneut getestet.

Er hat auch diese Prüfung souverän bestanden. Herr Kellermann überreichte Hermann Judas nun die Urkunde für die Rezertifizierung.

Der Rewe Markt in Maxhütte-Haidhof, Hermann-Ehlers-Str. 1, hat die erneute



HBE-Bezirksgeschäftsführer Josef Kellermann (links) überreicht im Beisein von 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank an REWE-Markt Inhaber Hermann (Mitte) die Auszeichnung.  
Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Prüfung bestanden und 96 Prozent der möglichen Punkte erreicht.

Auch erste Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank war bei der Auszeichnung dabei.

„Die Bedürfnisse unserer älteren Mitbürger liegen uns sehr am Herzen.

Selbstständiges und bequemes Einkaufen bedeutet ein Stück Lebensqualität für alle Generationen; herzlichen Glückwunsch an Herrn Judas und seinem Team für dieses Qualitätskennzeichen“, so die Bürgermeisterin.

**Anton Tippmann**  
**METZGEREI & PARTYSERVICE**

**Franz-Schubert-Str. 1**  
**93142 Maxhütte-Haidhof**  
**Tel. 09471 / 23 24**

**Wir empfehlen uns für Ihre Party...**  
**mit leckeren Steaks, Bratwürsten oder**  
**verschiedenen Salaten –**  
**alles aus eigener Herstellung!**

Oder überraschen Sie Ihre Gäste mit einem zünftigen „Ripperl-Essen“.  
Und vieles mehr...  
Jeden Donnerstag ab 10.00 Uhr: gegrillte Ripperl!

Gesundes Fleisch von gesunden Tieren aus dem Bayerwald!

**Wir lieben unsere Arbeit, unsere Kunden das Ergebnis!**  
**Schöne Sommerferien wünscht**

Ihre Metzgerei  
Anton Tippmann  
mit Team

# Bayernweite Aktionswoche „Zu Hause daheim“ im bayerischen Landtag mit „Max hilft“



Möglichst lange in den eigenen vier Wänden und der vertrauten Umgebung wohnen bleiben, ist ein Wunsch der meisten älteren Menschen. Oftmals ist jedoch die eigene Wohnung nicht entsprechend ausgestattet oder birgt Hindernisse und Gefahrenquellen. Wohnberatung und Wohnanpassung, aber auch alternative Wohnformen wie Betreutes Wohnen zu Hause oder Seniorengenossenschaften waren Thema bei der Auftaktveranstaltung zur bayernweiten Aktionswoche „Zu Hause daheim“. Die Nachbarschaftshilfe „MAX hilft“ mit Marion Feicht war ebenfalls in München vertreten und stand Interessierten Rede und Antwort.

Bayerns Sozialministerin Emilia Müller rief bei der Auftaktveranstaltung die Bürger dazu auf, das Thema nicht auf die lange Bank zu schieben.

„Menschen haben ganz unterschiedliche Vorstellungen, wie sie im Alter wohnen wollen. Die meisten verbindet der Wunsch, ihr Leben auch bei Unterstützungsbedarf möglichst selbständig gestalten zu können.“

Im Hinblick auf die demografische Entwicklung sollte sich Jeder mit dem Gedanken „Wohnen im Alter“ beschäftigen. Manchmal sind es nur kleine Maßnahmen, die ein Leben zu Hause für Senioren sicherer und komfortabler machen.

„Mit der Nachbarschaftshilfe tragen wir ein Stück weit zu der Autonomie bei, die sich Senioren so sehr wünschen“, ergänzte Marion Feicht vom Projekt „Max hilft“. Natürlich funktioniert dies nur mit vielen, ehrenamtlichen Helfern, die es durch ihre Hilfen möglich machen, dass ältere Mitbürger ein selbstbestimmtes Leben in ihrer vertrauten Umgebung führen können.

Weitere Informationen zu „Max hilft“ – Nachbarschaftshilfe für Senioren gibt es bei der VHS im Städtedreieck, Marion Feicht, Tel.: 0 94 71 / 30 22 74, [feicht@vhs-staedtedreieck.de](mailto:feicht@vhs-staedtedreieck.de).



Der Botschafter der Aktionswoche „Zu Hause daheim“, Schauspieler Siegfried Rauch, im Bild mit Marion Feicht von „Max hilft“.

Foto und Text: Marion Feicht

## „Max hilft“ – hat geholfen

Eine Familie mit Drillingen zieht zurück in die alte Heimat Hessen und stellt drei komplette, neuwertige und moderne Kinderzimmer zur Verfügung. Die Nachbarschaftshilfe „Max hilft“ bringt die Möbelstücke zu den neuen Besitzern.

Der Kontakt zu Brigitte Schönwetter von der Kleiderkammer Städtedreieck entstand über das MehrGenerationen-Haus Maxhütte-Haidhof und schnell war die gemeinsame Idee geboren, die

Möbel bedürftigen Familien zu vermitteln. Ein Problem gab es allerdings: Es waren keine Transportmöglichkeiten und helfenden Hände vorhanden.

Hier kam die Nachbarschaftshilfe ins Spiel: Marion Feicht von „Max hilft“ kontaktierte ihre ehrenamtlichen Helfer und diese waren gerne bereit den Transport zu organisieren, Fahrzeuge zur Verfügung zu stellen und Möbel zu schleppen. Binnen zwei Stunden waren die Einrichtungsgegenstände bei den neuen Besitzern angekommen, welchen z.T. die Freudentränen über die große Unterstützung in den Augen standen.



Die ehrenamtlichen Helfer organisierten den Transport der Möbel zu den neuen Besitzern.

Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

# MdB Karl Holmeier beim Unternehmerfrühstück

Im MehrGenerationenHaus in Maxhütte-Haidhof fand kürzlich ein Unternehmerfrühstück mit dem Abgeordneten des Deutschen Bundestages Karl Holmeier (CSU) statt. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank hatte dazu eingeladen. Sie wertete die Zusammenkunft als ein informelles Treffen, das den Zweck habe, den Kontakt mit Geschäftsleuten und Unternehmen aus Maxhütte-Haidhof zu halten und miteinander ins Gespräch zu kommen. Unternehmen und Politik würden immer wieder gleichermaßen vor die Herausforderungen gestellt, die richtigen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung zu setzen, sagte Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank.

Anwesend waren der Vizepräsident der Handwerkskammer, Albert Vetterl, der Geschäftsführer des Mittelstandszentrums, Christian Meyer, der Expansionsleiter der Netto-Zentrale, Theo Blank, Steuerberater Karl Killermann, Peter Engel, der das Stadthotel betreibt, die Künstlerin Brigitta Weigl sowie Vertreter der Firmen Baumaschinen Moser, Spedition Mayer, Pongratz Schotterwerk und des Architekturbüros Preihsl & Schwan.

Bevor jedoch angeregt diskutiert wurde, versorgte der Bundestagsabgeordnete Holmeier die Anwesenden mit den neuesten Informationen aus Berlin. Im Mittelpunkt seiner Darstellungen standen die Infrastruktur, das Breitband, der Mindestlohn, die Erbschaftssteuer sowie die Energiepolitik.

Er begrüßte die Anhebung des Etats für den Straßenbau. Langfristig müsse man aber „weg von der Steuerfinanzierung und hin zur Nutzerfinanzierung“, sagte der Abgeordnete. Die Lkw-Maut



1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank begrüßte MdB Karl Holmeier  
Foto: Stadt Maxhütte-Haidhof, Text: Josef Schaller / Mittelbayerische Zeitung

sei hierzu der erste Schritt gewesen. Das Brückensanierungsprogramm des Bundes sei ebenfalls angehoben worden, von einer Milliarde auf 1,5 Milliarden. Wichtig sei, dass das angehobene Finanzierungsniveau beibehalten werde. Um den Breitbandausbau bis 2018 deutschlandweit zu realisieren und auch alle weißen Flecken zu schließen, soll ein Bundesprogramm zur Unterstützung der Länder auf den Weg gebracht werden. Beim Mindestlohn kritisierte Holmeier die Bürokratie, die abgebaut werden müsse. Bei der Erbschaftssteuer strebe die CSU Verbesserungen für die Wirtschaft an. Wenn ein Unternehmen übergeben werde, dürfe keine Steuer anfallen. Im Zusammenhang mit den von vielen Protesten begleiteten Planungen der neuen Stromtrasse von Sachsen-Anhalt nach Bayern nannte Karl Holmeier die Stadt Landshut als Endpunkt dieser Stromautobahn. „Erdverkabelung soll vor Freileitung gehen“, sagte er. Von „Monstertrassen“ müsse abgesehen werden.

In der anschließenden Diskussion stellte sich der Abgeordnete den vielen Fragen und häufig auch kritischen Bemerkungen der Unternehmer. Viel zu viel sei im Bereich der „Daseinsversorgung“ – damit war wohl der Bereich Infrastruktur und Energieversorgung gemeint – privatisiert worden, war die überwiegende Ansicht, und auch ein Karl Holmeier musste eingestehen: „Wäre Telekom damals nicht privatisiert worden, wäre das Breitband schon lange umgesetzt.“ Auch die energetische Sanierung alter Häuser und Wohnungen werde mangels ausreichender Fördermöglichkeiten zu wenig realisiert, war von Seiten der Unternehmer zu hören. Solche Häuser würden überwiegend von älteren Menschen und Rentnern bewohnt, die sich mit ihrem monatlichen Einkommen eine Sanierung nicht leisten können. Auch über Benzinpreise, Maut, Mindestlohn, Straßensanierung und -ausbau wurde angeregt diskutiert.

**Podologie Praxis**  
med. Fußpflege

**Erika Martha Singer**  
staatl. geprüfte Podologin  
Regensburgerstraße 62  
93142 Maxhütte-Haidhof

Termine nach Vereinbarung  
Telefon 09471 - 604213

**LUDWIG SPANGLER**  
**Feuerlöschservice**

Karl-Maag-Straße 10 · 93142 Leonberg  
Telefon 0 94 71 / 606 11 77

- ▶ Feuerwehrbekleidung
- ▶ Rauchmelder
- ▶ Schutzanzüge
- ▶ Kundendienst Feuerlöscher
- ▶ Feuerwehrbedarf
- ▶ Vereins- und Festartikel

# Bunter Nachmittag für Senioren in der Maxhütter Stadthalle – Moderation Eckhardt Mierzwa – 03. Oktober 2015

Unter dem Motto „Bunter Nachmittag für Senioren und Alle, die gerne gute Volksmusik hören wollen“ lädt dieses Jahr der Seniorenbeirat am Samstag, 03. Oktober 2015 in die Stadthalle nach Maxhütte-Haidhof ein.

Für die Moderation und die Gestaltung des Programms konnte man auch dieses Jahr wieder Eckhardt Mierzwa gewinnen. Er hat keine Mühen gescheut und auch dieses Jahr wieder ein anspruchsvolles Programm für die Besucher zusammengestellt.

Es werden die Jugendblaskapelle der FF Leonberg, die Bierfilzl-Musi, die Brücklmeier-Buam, die Kinder- und Jugendtanzgruppe Rainbows und natürlich die MaXhütter Stub'n Musi auf der Bühne stehen. Ein besonderer Höhepunkt wird sicherlich der Auftritt von Erika und Dr. Adolf Eichenseer (Bezirksheimatpfleger a. D.) sein. Beginn der Veranstaltung um 15 Uhr.

Neben den geladenen Senioren aus dem Stadtgebiet ist natürlich auch die Bevölkerung aus dem Städtedreieck



Die Jugendblaskapelle der FF Leonberg – ein Stimmungsgarant

herzlich willkommen.

Alle vor 1950 Geborenen, die im Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof wohnen, erhalten überdies zwei Verzehrgutscheine. Die Stadt bittet darum, den Ausweis mitzubringen, da wie in den letzten Jahren keine gesonderten Einladungen verschickt werden. Achtung: Einlass erst ab 13.45 Uhr.

Es gelten folgende Buszubringer für den 03. Oktober 2015:

#### Bus 1:

13.45 Uhr Pirkensee, 13.50 Uhr Birkenhöhe Sportplatz, 13.52 Uhr Birkenzell Flurstraße, 13.55 Uhr Winkerling Feuerwehrhaus, 14.00 Uhr Roßbergeröd, 14.05 Uhr Roding Ortsmitte, 14.10 Uhr Deglhof, 14.12 Uhr MehrGenerationen-Haus.

#### Bus 2:

14.00 Uhr Ponholz Siedlung, 14.05 Uhr Leonberg, 14.10 Uhr Meßnerskreith, 14.15 Uhr Katzheim, 14.17 Uhr Rappenbügl Kirche, 14.20 Uhr Ibenthann Neue Bahnbrücke, 14.25 Uhr Bahnhof.

RÜCKFAHRT: 18.00 Uhr



1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (Mitte) mit Helma und Eckhardt Mierzwa

#### Der SV Leonberg sucht

zum 1. September 2015 für sein Vereinsheim am Sportplatz **eine/n Wirt/in**.

Öffnungszeiten:

Sonntag bei Heimspielen der 1. Mannschaft, Donnerstag/Freitag Abend sowie nach Vereinbarung.

Es wird keine Pacht verlangt.

Die Vergütung erfolgt nach Umsatz.

Nähere Informationen gerne bei 1. Vorstand Peter Reischl  
Tel. 0941 4662282, mobil 0151 11624400



**Oliver Ehrenreich**

Verkehrsunternehmen

» Taxifahrten aller Art «

Hüttenstraße 1 · 93142 Maxhütte-Haidhof

Tel.: (0 94 71) 1234



# ZUMBIS – jetzt tanzen die Mamas

Die offene Kindertanzgruppe des MehrGenerationenHauses Maxhütte-Haidhof kennt inzwischen schon fast die ganze Stadt. Zahlreiche Auftritte z.B. beim Bürgerfest, in der Stadthalle oder beim Kinderfasching hat die Truppe bereits absolviert. Nachdem die Gruppenleiterinnen Kerstin Dilekci und Anne Lutz immer wieder von den Eltern gefragt wurden, ob es so was nicht auch mal für Erwachsene gibt, haben die beiden beschlossen, nun auch mit den Mamas zu tanzen. „Die Songs zu denen sich gemeinsam bewegt wird, gehen von den 70ern bis in die Jetztzeit, Hauptsache sie fetzen“, so Kerstin Dilekci bei der Ideenvorstellung. „Wir tanzen zum Spaß und jeder kann mitmachen“, ergänzt Anne Lutz. „Vorkenntnisse sind keine nötig und es ist auch nicht schlimm, wenn man bei einem oder mehreren Terminen mal fehlt. Es werden immer wieder neue Tänze eingeübt und wie bereits gesagt:



Jetzt gibt es das Angebot auch für die Mamas – und auch für Papas, sollten sie sich trauen.  
Foto und Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

es geht um die Freude an der Bewegung – nichts anderes, also einfach vorbeikommen und mitmachen.“ Dennoch darf man gespannt sein, ob zu den öffentlichen Auftritten der Kids bald auch eine Erwachsenenruppe ihre Tanzkünste zeigt. Die erste offene

Tanzstunde für Erwachsene findet am 08.10.2015 von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr in der Turnhalle der Mittelschule statt. Informationen rund um die Zumbis gibt es bei Kerstin Dilekci, Tel.: 01 63 / 8 06 33 95

# Prüfung hervorragend gemeistert – FF Pirkensee

Zehn Floriansjünger der Freiwilligen Feuerwehr Pirkensee legten die Prüfung zum Bayerischen Jugendleistungsabzeichen ab. Unter den strengen Augen der Prüfer Armin Jehl, Klaus Brandl und Kreisjugendwart Christoph Spörl mussten fünf Einzel- und fünf Truppaufgaben gemeistert werden. Hierbei galt es unter anderem einen Schlauch auszurollen, verschiedene Knoten und Stiche anzulegen, eine Saugleitung zu kuppeln, mit der Kübelspritze einen Eimer umzuspritzen und eine 90-Meter-Schlauchleitung zu kuppeln. Anschließend musste der Feuerwehrynachwuchs sein Wissen beim theoretischen Fragebogen noch unter Beweis stellen.

## Jugendgruppe besteht Bayerisches Jugendleistungsabzeichen

Nach der Auswertung konnte tief durchgeatmet werden, denn alle hatten erfolgreich bestanden. Die Prüfer gratulierten den Prüflingen und lobten aber auch die hervorragende Ausbildung durch die beiden Jugendwarte



Foto und Text: FF Pirkensee

Doris Stegerer und Fabian Gietl. Neben den beiden Jugendwarten gratulierten zum Bayerischen Jugendleistungsabzeichen der 2. Kommandant Christian Rappl sowie die beiden Vorsitzenden Manfred Haslbeck und Thomas Liebenthal.

## Mit Erfolg daran teilgenommen haben:

Sven Haslbeck, Carina Liebenthal, Patrick Bögl, Fabian Obermeier, Christoph Wagner, Eric Haslbeck, Lukas Schrawattke-Koller, Simon Wazl, Christina Wittmann und Katharina Wehner.

# Hebammenpraxis von Anja Dams eröffnet und eingeweiht

Hell, freundlich, den Gästen bei der Eröffnung der „Hebammenpraxis im Städtedreieck“ gefielen die neuen Räumlichkeiten an der Regensburger Straße 48a. Auch um den kirchlichen Segen hatte Anja Dams, Hebamme und Eigentümerin der Praxis, gebeten. Pfarrer Dr. Joseph Cheruvil und sein evang.-luth. Amtskollege Philip-Alexander Theiß kamen der Bitte gern nach. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank war gleichfalls gern gekommen. Sie freute sich über das gelungene Ambiente, betonte die wichtige Funktion der Hebammen, als erster Ansprechpartner für Mütter und Väter. Dr. Plank wies auch darauf hin, dass die Praxis auf Städtedreiecksebene angelegt sei. Das Gesamtteam besteht zusammen mit Dams aus Martina Mauerer, Marina Matthes und Silke Meingast.



Viele Gäste waren zur Eröffnung der neuen Hebammenpraxis von Anja Dams und ihren Kolleginnen (4. von links) gekommen. Darunter Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (rechts), Pfarrer Philip-Alexander Theiß und Pfarrer Dr. Joseph Cheruvil sowie Bürgermeisterin Maria Steger aus Teublitz (v. l. n. r.)

Foto und Text: Norbert Wanner / Mittelbayerische Zeitung

# GIETL

## KANZLEI



Steuern - Wirtschaft - Recht

**STEUERBERATUNG -  
RECHTSBERATUNG -  
WIRTSCHAFTSBERATUNG**

**...alles aus einer Hand!**

**KANZLEI MAXHÜTTE-HAIDHOF:**

Friedenstraße 9 • 93142 Maxhütte - Haidhof • Telefon: 0 94 71 - 30 34 0

**KANZLEI SCHWARZENFELD:**

Neue Amberger Straße 18 • 92521 Schwarzenfeld • Telefon: 0 94 35 - 54 11 0

**KANZLEI WEIDENBERG:**

Mühlacker 3 • 95466 Weidenberg • Telefon: 0 92 78 - 77 33 97

**info@kanzlei-gietl.de • www.kanzlei-gietl.de**

Natursteine,  
Findlinge u.  
Gartendeko  
in großer  
Auswahl!

# Hochmuth

Alles für den Garten

Schwarzerbergstr. 15, 93142 Maxhütte-Haidhof

Tel.: 0 94 71 / 30 15 01, Fax: 0 94 71 / 30 15 02

e-mail: hochmuth-baustoffe@t-online.de

[www.hochmuth-garten.de](http://www.hochmuth-garten.de)

# Martin Popp feierte Primiz in Leonberg

Mehr als 1000 Menschen begleiteten Martin Popp bei der Primiz. Die Predigt in Leonberg hielt Kardinal Gerhard Ludwig Müller.

Einfach überwältigend: Es waren nicht Hunderte, sondern über 1000 Pfarrangehörige und Gäste, die Martin Popp zu seiner ersten Messe als neugeweihter Priester begleiteten. Und das auf einem Weg vom Elternhaus zum Schlossplatz, der mit Meilensteinen des Primizianten von der Geburt bis hin zur Priesterweihe gepflastert war. Viele Pfarrangehörige waren am Sonntag in aller Herrgottsfrüh auf den Beinen, um beim Legen der Blumenteppeiche zu helfen.

Von der Pfarrkirche bis zum Altar auf dem Schlossplatz wurden sechs Teppiche gelegt – im Mittelpunkt waren Bilder des Neupriesters, auch von der Audienz bei Papst Benedikt in Rom. Dieses für ihn einmalige Erlebnis dürfte auch den Ausschlag für den Spruch auf diesem Teppich gegeben haben: „Wer glaubt, ist nicht allein.“ Dass der Primiziant bei seiner ersten Messe nicht allein war, dafür sorgten viele Gäste, die sich zunächst am St. Leonhardsplatz formiert hatten.

Der Primiziant zog mit Kardinal Müller, Fahnenabordnungen, Mitbrüdern und Ministranten zunächst in die Pfarrkirche ein – alle übrigen Zugteilnehmer suchten, soweit möglich, eine Sitzgelegenheit auf dem Schlossplatz vor dem aufgebauten Altar. „Herr, dein Wille geschehe“, war auf dem Hauptbild am Fuße des Altars zu lesen. Diese Worte hatte sich Primiziant Martin Popp zu seinem Leitspruch auf dem Weg zum Priesterberuf auserkoren. Rührend, als sein Patenkind Maxim zu Beginn des Gottesdienstes darum bat, sein Pate möge sich im Verlauf seines Wirkens Gott anvertrauen und seinen Freund Martin in diese Bitte einschließen. Auch Primizbraut Emilia Huber überbrachte dem Primizianten einen herzlichen Willkommensgruß. Pfarrer Hans-Peter Greimel als Hausherr betrachtete es für die Pfarrei St. Leonhard und den Primizianten als besondere Ehre, dass



Primiziant Martin Popp zelebrierte am Schlossplatz in Leonberg seine erste Heilige Messe Foto: Doris Nowak, Text: Norbert Wanner / Mittelbayerische Zeitung

Kardinal Gerhard Ludwig Müller als Primizprediger aus Rom anreiste. Die Regensburger Domspatzen unter der Leitung von Professor Roland Büchner ließen es sich nicht nehmen, einen der „ihren“, wie sie Popp nannten, bei seiner ersten Messe als neugeweihter Priester gesanglich zu begleiten. Zum Abschluss dieses denkwürdigen Tages lud der Primiziant zum Primizmahl in die Stadthalle in Maxhütte ein. Dabei stellte 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank die besondere Bedeutung dieser Primizfeier fest. Es sei nicht alltäglich, wenn noch dazu Kardinal Müller die Primizpredigt halte. Doch gehe es vor allem um hier denjenigen, der den Glauben in die Welt hinausbringe. Diese Primiz sei mit großem Aufwand und vor allem mit großer Unterstützung und Begeisterung durch die Pfarrei gefeiert worden. Stellvertretend für alle Helferinnen und Helfer gelte ihr Dank Organisationsleiter Günter Bengler.

Landrat Thomas Ebeling zeigte sich begeistert, wie viele Menschen trotz der großen Hitze diesem Großereignis beiwohnen wollten. Er hoffe, dass diese Begeisterung durch den Primizianten weitergetragen werde. Er wünschte ihm die Kraft zur Erfüllung von Gottes Auftrag. Fünf gute Wünsche gab Dekan Hans Amann dem Mitbruder auf den Weg, damit er als geistliche Führungs-

kraft immer in Gottes Nähe seinen Auftrag erfüllen könne.



**Bauen, kaufen,  
modernisieren:  
Wenn nicht jetzt,  
wann dann?**

Nutzen Sie die derzeit günstigen Konditionen. Mit der LBS finanzieren Sie planbar und sicher.

**Lassen Sie sich jetzt Ihr ganz persönliches Angebot erstellen.**

Immobilien  
Finanzierung  
Bausparen   
**Ihr LBS-Experte**

**LBS-Geschäftsstelle**

Tobias Hauser  
Hauptstraße 4  
93133 Burglengenfeld  
Telefon: (0 94 71) 10 44  
Mobil: (01 60) 99 15 33 69  
E-Mail:  
tobias.hauser@lbs-oberpfalz.de

www.lbs-bayern.de

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**  
Sparkassen-Finanzgruppe



# Gerhard Kardinal Müller trägt sich in Goldene Buch der Stadt Maxhütte-Haidhof ein

„Heute ist ein außergewöhnlicher Tag für die Pfarrgemeinde Leonberg und die gesamte Stadt Maxhütte-Haidhof“, so 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank zur Primizfeier von Martin Popp. Die Primizfeier am Schlossplatz in Leonberg wurde vom Konzertchor der Regensburger Domschatzen unter der Leitung von Domkapellmeister Prof. Roland Büchner umrahmt. Als Primizprediger war Seine Eminenz Gerhard Kardinal Müller, Präfekt der Kongregation für die Glaubenslehre aus dem Vatikan in Rom nach Maxhütte-Haidhof angereist.

Bevor das Primizmahl in der Stadthalle für geladenen Gäste serviert wurde, hat sich Gerhard Kardinal Müller im Beisein des Primizianten Martin Popp und 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank ins Goldenen Buch der Stadt eingetragen: „Gottes reichen Segen allen, die hier leben, beten und arbeiten. Gerhard Card. Müller“.

Den Eintrag ins Goldene Buch der Stadt gestaltete die Künstlerin Silke Ohling aus Maxhütte-Haidhof.



Eintrag ins Goldene Buch der Stadt: Seine Eminenz Gerhard Kardinal Müller mit 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank und Primiziant Martin Popp  
Foto: Doris Nowak, Text: Stadt Maxhütte-Haidhof

Anzeige

**Brandschutz & Prävention für Ihr Zuhause**

**Brandschutz-Tag**  
am Sonntag, 20. September 2015 ab 14:00 Uhr  
am Feuerwehrhaus, Pflafermühlweg 4, Maxhütte-Haidhof Rappenbügl

**baulicher Brandschutz** Infoabend ADAC Rettungshubs  
Medizinischer Notfall **Geräteschau** Technik  
**Vorführungen** Verpflegung **Fertigpässe** **Kinderprogramm**  
Rauchmelder **Feuerlöschertraining**

Freiwillige Feuerwehr Meinerskreith e.V.  
Pflafermühlweg 4 - 93142 Maxhütte-Haidhof  
www.ffw-meinerskreith.de - info@ffw-meinerskreith.de

**Tanzfreunde**  
Regensburg  
laden ein zum Tanz mit Live - Musik

**Tanztermine Herbst 2015 und Frühjahr 2016**

Datum	Gaststätte	Kapelle / Band
03.10.15	Landgasthof Pröbl Hainsacker Tel.: 0941-80836 <b>Tanz in den Herbst</b>	„Music Stars“
31.10.15	Stadthalle Neutraubling Tel.: 09401-3642 <b>Martinanz</b>	„Tanzkapelle Tropics“
16.01.16	Landgasthof Pröbl Hainsacker Tel.: 0941-80836 <b>Neujahrstanz</b>	„Tanzkapelle Tropics“
05.03.16	Landgasthof Pröbl Hainsacker Tel.: 0941-80836 <b>Tanz in den Frühling</b>	„Music Stars“
02.04.16	Landgasthof Pröbl Hainsacker Tel.: 0941-80836 <b>Ostertanz</b>	„Rubinos“
30.04.16	Landgasthof Pröbl Hainsacker Tel.: 0941-80836 <b>Tanz in den Mai</b>	„Tanzkapelle Tropics“

Musikbeitrag: 9,00 € / Person  
Beginn jeweils **19:30 Uhr**  
Änderungen vorbehalten !!!

**Tanzen für einen guten Zweck**  
[www.tanzfreunde-regensburg.de](http://www.tanzfreunde-regensburg.de)

Wir und Holz

**VIERKANT**  
**ZIMMEREI**

**Ökologischer Holzbau**

Hüttenstraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof  
FON (09471) 200436 | MOBIL (0171) 6772412  
WEB [www.vierkant-zimmererei.de](http://www.vierkant-zimmererei.de)  
EMAIL [edmund.birner@vierkant-zimmererei.de](mailto:edmund.birner@vierkant-zimmererei.de)

# Urlaubsreisen ohne Risiko

## So beugen Sie einer Thrombose vor



Gerade beim Fliegen werden die Gefäße besonders belastet.

**Mallorca, Türkei oder gleich in die Karibik, in den warmen Monaten steigen wieder tausende Deutsche in den Ferienflieger. Vor der entspannten Zeit am Strand steht aber erst einmal eine anstrengende Anreise – vor allem für unsere Venen.**

Geschwollene und schmerzende Beine nach stundenlangem Sitzen kennen wahrscheinlich die meisten. „Durch das Abwinkeln der Beine werden die Venen im Kniebereich geknickt, das Blut kann nur noch langsam fließen“, sagt Judith Stahl, Oberärztin der Sektion Gefäßchirurgie an der Asklepios Klinik im Städtedreieck. Das sei zwar unangenehm, aber allein noch nicht gefährlich.

Durch den niedrigen Luftdruck und die trockene Luft im Flugzeug dehnen sich die Gefäße jedoch aus. Das Blut wird dicker und fließt noch langsamer. Die Gefahr einer Thrombose steigt: dabei gerinnt das Blut, es bildet sich ein Blutpfropf, der die Gefäße verstopft. Im schlimmsten Fall kann er sich lösen, zur Lunge wandern und dort eine Embolie

verursachen. „Das kommt aber sehr selten vor“, beruhigt Stahl.

### In Bewegung bleiben

Um einer Thrombose vorzubeugen, hilft ein einfaches Mittel: Bewegung. Ist der Flug ruhig, sollten Reisende aufstehen und ein paar Schritte gehen. Aber auch angeschnallt im Sitzen kann man etwas für die Venen tun. Eine leichte Massage von den Knöcheln Richtung Knie oder pumpende Bewegung mit den Füßen regen den Blutfluss an. Durch die Arbeit der Beinmuskulatur wird das Blut in den benachbarten Venen nach oben zum Herzen gedrückt.

„Daneben ist es wichtig, viel zu trinken; am besten Mineralwasser oder Fruchtsäfte“, rät die Oberärztin. Alkohol dagegen erweitert die Gefäße und fördert so das Thromboserisiko. Nicht jeder, der in ein Flugzeug steigt, ist allerdings gleich stark gefährdet. „Betroffen sind vor allem ältere Menschen, Schwangere, Raucher, frisch Operierte und Frauen, die die Anti-Baby-Pille nehmen.“

### Rat vom Facharzt

Besonders aufpassen müssen Menschen, die bereits eine Thrombose hatten oder unter starken Krampfadern leiden. Ihnen empfiehlt Stahl, vor einer längeren Flugreise einen Facharzt aufzusuchen. Der entscheidet, ob Hilfsmittel wie Stützstrümpfe oder Medikamente nötig sind. Die notwendigen Untersuchungen sind auch an der Asklepios Klinik im Städtedreieck möglich. Mit einer eigenen Abteilung für Gefäßchirurgie hat man sich dort auf akute und chronische Gefäßerkrankungen spezialisiert. Neben der Therapie von Thrombosen und Krampfadern gehören auch die Behandlung von Gefäßverschlüssen sowie Port- und Katheterimplantationen zum Spektrum. Den Ärzten stehen dafür verschiedene diagnostische Verfahren zur Verfügung. Ist eine Operation nötig, nutzen die Experten wenn möglich minimalinvasive Methoden mit kleinen Schnitten. So kommen die Patienten schnell wieder auf die Beine.

**Asklepios Klinik  
im Städtedreieck**

*Mein Krankenhaus mit Herz*

Dr.-Sauerbruch-Straße 1  
93133 Burglengenfeld  
Tel. 09471 / 705-0

Mail: [burglengenfeld@asklepios.com](mailto:burglengenfeld@asklepios.com)  
[www.asklepios.com/burglengenfeld](http://www.asklepios.com/burglengenfeld)

24-Stunden-Notfallambulanz  
(0 94 71) 7 05-7 05



### Unsere Fachabteilungen

- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Anästhesie und Intensivmedizin
- Gefäßchirurgie
- Innere Medizin  
(Kardiologie, Onkologie, Gastroenterologie, Schlaganfallversorgung)
- Unfallchirurgie & Orthopädie

### Unsere Serviceleistungen

- Kostenlose Parkplätze
- Hausdame
- Eigene Klinikküche
- Gebührenfreier Fernseher am Zimmer
- Kostenfreie Rufnummern für eingehende Gespräche

Jetzt bis zu 10% sparen:

# Einfach OBI Top-Kunde werden!

Exklusive Vorteile sichern.



Gleich anmelden in Ihrem OBI Markt  
oder auf [www.obide/topkundenkarte](http://www.obide/topkundenkarte)  
und sofort profitieren!

**OBI GmbH und  
Co. Deutschland KG  
Filiale Schwandorf**

Am Brunnfeld 6 • 92421 Schwandorf  
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8 - 20 Uhr

**WIE WO WAS  
weiß**

**OBI®**

# Veranstaltungskalender

14.08.2015  
7. Städtedreieckslauf  
[www.staedtedreieckslauf.de](http://www.staedtedreieckslauf.de)  
Das Städtedreieck T-BUL-MH

15.08.2015  
Gartlerfest  
GOV Meßnerskreith  
in Meßnerskreith

21.08.2015  
Kirwa  
Burschenverein „Eichenlaub“ Ponholz  
Übungswiese Feuerwehrgeräteh. Ponholz

22.08.2015  
VILLAGARTEN Festival  
[www.ROCKIMVILLAGARTEN.de](http://www.ROCKIMVILLAGARTEN.de)  
Regensburger Str. 48, Maxhütte-Haidhof

30.08.2015  
Stadtkirwa  
Bulldogfreunde Meßnerskreith  
Hochmuth-Gelände Meßnerskreith

05.09.2015  
Ferienspass-Abschluss-Party  
[www.maxhuettenhaidhof.de](http://www.maxhuettenhaidhof.de)  
FC-Sportgelände

06.09.2015  
Vereinsvergleichssch. m. Schützenkirwa  
Schützengesellschaft „Plattl“ Leonberg  
Schützenheim Leonberg

06.09.2015  
Stadtkirwa  
Heimat- und Volkstrachtentv. Pirkensee e. V.  
Haslbeckstadl, Pirkensee

08.09.2015  
VdK Sprechstunde  
VdK Ortsverband Maxhütte-Haidhof  
Rathaus Maxhütte-Haidhof

10.09.2015  
Terminabsprache für 2016  
Gocklstammtisch  
Pizzeria „Bella Italia“ Verrau

12.09.2015  
Dinner & Show  
[www.maxhuettenhaidhof.de](http://www.maxhuettenhaidhof.de)  
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

12.09.2015  
Kinderwarenbasar  
Gruppen des MehrGenerationenHaus  
MehrGenerationenHaus

12.09.2015  
Weinfest  
Wasserwacht Maxhütte-Haidhof  
Freibad Tegelgrube Verrau

13.09.2015  
Halligalli-Kinderfest  
[www.maxhuettenhaidhof.de](http://www.maxhuettenhaidhof.de)  
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

13.09.2015  
Walderlebnistag  
Amt f. Ern., Landw. u. Forsten Schwandorf  
Jägerhäusl im Raffa

19.09.2015  
Weinfest  
OGV Maxhütte-Birkenzell  
Gerätehaus Birkenzell

19.09.2015  
REWE-Oktoberfest  
REWE Judas OHG  
REWE-Markt Maxhütte-Haidhof

19.09.2015  
Preisverleihung Kinderwettbewerb  
Obst- und Gartenbauverein Ponholz  
Dorfhaus Ponholz

19. + 20.09.2015  
Vereinsausflug  
Schützenges. „Jägerblut“ Rappenburgl  
Österreich - Traunsee

20.09.2015  
FC Mitgliederversammlung  
FC Maxhütte-Haidhof e. V.  
FC Sportgaststätte Maxhütte-Haidhof

20.09.2015  
Brandschutztag  
FFW Meßnerskreith  
Feuerwehrgerätehaus Rappenburgl

26.09.2015  
Herbstversammlung  
Obst- und Gartenbauverein Ponholz  
Gasthaus Söllner, Ponholz

26.09.2015  
Vereinsausflug  
FFW Meßnerskreith  
Bayerischer Wald

27.09.2015  
Pfarrausflug  
Pfarrei St. Josef Rappenburgl  
Kloster Andechs

30.09.2015  
Führung durch die Welt der Steine  
[www.maxhuettenhaidhof.de](http://www.maxhuettenhaidhof.de)  
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

03.10.2015  
Bunter Nachmittag für Senioren  
[www.maxhuettenhaidhof.de](http://www.maxhuettenhaidhof.de)  
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

04.10.2015  
50 Jahrfeier  
FC Maxhütte-Haidhof/Damengymnastik  
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

04.10.2015  
Erntedank/Jahresamt  
Obst- und Gartenbauverein Pirkensee  
Kirche Pirkensee

10.10.2015  
Kirwaschießen  
Schützenges. „Jägerblut“ Rappenburgl  
Schützenheim Verrau

10.10.2015  
Kirwatanz  
Burschenverein „3 Rosen“ Pirkensee  
Effenhausersaal, Pirkensee

11.10.2015  
Tag der offenen Tür  
[www.maxhuettenhaidhof.de](http://www.maxhuettenhaidhof.de)  
MehrGenerationenHaus

13.10.2015  
VdK Sprechstunde  
VdK Ortsverband Maxhütte-Haidhof  
Rathaus Maxhütte-Haidhof

16.10.2015  
Herbstversammlung mit Vortrag  
OGV Maxhütte-Birkenzell  
Schützenhaus Maxhütte-Haidhof

16. - 19.10.2015  
Kirwa  
Burschenv. „Philadelphia“ Meßnerskreith  
Pfarrheim Rappenburgl + Pizzeria Verrau

17.10.2015  
Kiachlbettln  
Burschenverein „Eichenlaub“ Ponholz  
in Ponholz



## Tag der offenen Tür im MehrGenerationenHaus am 11. Oktober 2015

Die Gruppen des MehrGenerationenHauses, die Volkshochschule im Städtedreieck und die Stadtbücherei bieten von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr an diesem Nachmittag ein buntes Programm für Jung und Alt an.

Kommen Sie vorbei!  
Informieren Sie sich vor Ort!  
Das Maxhütter MehrGenerationenHaus erwartet Sie!

Nähere Informationen erteilt Ihnen Alexander Spitzer, M.A. unter der Telefonnummer 09471 / 3022-13 oder per Mail an [spitzer@maxhuettenhaidhof.de](mailto:spitzer@maxhuettenhaidhof.de).

### Veranstaltungen 2015

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail [alt@maxhuettenhaidhof.de](mailto:alt@maxhuettenhaidhof.de) an. Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.

**Impressum:** Herausgeber: Stadt Maxhütte-Haidhof, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Regensburger Straße 18 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 0 94 71 / 30 22 - 0 · Fax: 0 94 71 / 2 15 35  
4.750 Stück  
Aufgabe: Hofmann-Druck & Verlag · Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regensburg · [www.beeindrucken.com](http://www.beeindrucken.com)  
Druck: E-Mail: [anzeige.mh@beeindrucken.com](mailto:anzeige.mh@beeindrucken.com) oder Tel. 0 94 02 / 948 22 - 21, Herr Gerhard Matzick  
Anzeigen:



[www.facebook.com/maxhuettenhaidhof](http://www.facebook.com/maxhuettenhaidhof)